

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Tiroler Reisezeitung

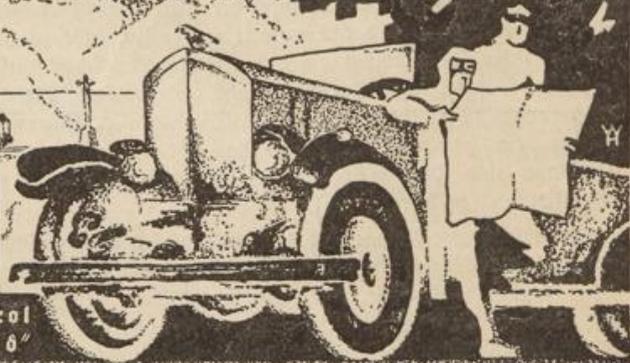
Innsbruck, 2014

Jahrgang 1932

[urn:nbn:at:at-ubi:2-3574](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-ubi:2-3574)

Tiroler Reisezeitung

Mitteilungen über Reise und Verkehr, Sport und Touristik in Tirol
mit der reichbebilderten Tiefdruckbeilage „Tirolerland“



Nummer 1

Innsbruck, den 1. Oktober 1932

1. Jahrgang

Zum Geleit!

Not und Wirtschaftskrise werden den Menschen nie hindern in die Welt hinauszuziehen, um Neues kennen zu lernen: andere Länder, andere Menschen, andere Sitten und Gebräuche.

Heute reist nicht nur der Begüterte. Nein, Jedermann gönnt sich Urlaub — wenn es oft auch nur ein kurzes Ausspannen sei. Reisen ist heute Allgemeingut.

Die Kaufkraft ist stark gesunken. Die Kosten für Reise und Aufenthalt dürfen keine große Belastung bringen, um auch für breite, weniger begüterte Schichten tragbar zu sein.

Man will wissen, wieviel man in sein Jahresbudget für Sportfreuden, für Reise und Aufenthalt einsetzen muß. Man will wissen, wie man und wo man am billigsten und bequemsten den Urlaub verbringen kann; wann vielleicht besondere Begünstigungen und Reisegelegenheiten geboten werden. Was, wohin, wie, wo, wann, wieviel . . . mit diesen Wörtchen beginnen tausend Fragen bei jenen Stellen, die Auskünfte erteilen: Reisebüros, Gastwirte usw.

Diesen Auskunftsdienst über Tirol soll eine Zeitung, — wohl als erste dieser Art — die „Tiroler Reisezeitung“ erleichtern helfen. Sie soll auf alle Fragen der Reisegäste über Reise und Verkehr, Sport und Touristik kurz Antwort und Aufschluß geben.

Diese neue Reisezeitung wird ganz auf den Service-Gedanken eingestellt sein. „Dienst am Kunden“ sei ihr Leitmotiv.

Im Zeitalter der Gesetze und Verordnungen ist es nicht leicht, alles zu kennen und zu wissen. Viele wichtige Bestimmungen, Verordnungen usw. sind — wenn man sie nicht kennt, oft kleine tückische Feinde, die Ärger und Verdrießlichkeiten bereiten — gute Freunde aber, wenn man sie kennt; denn manchen Vorteil können sie bieten.

Doch nicht bloß trockene Notizen, Zahlen und Zusammenstellungen soll die Zeitung enthalten. Literarische Beiträge aus bekannter und berufener Feder werden sie schmücken. Beiträge, die künden sollen von Tirol, seiner Schönheit und Vielgestaltigkeit und seinem Reichtum an Abwechslung zu allen Zeiten des Jahres.

Als ein neues Glied in der Kette der Werbemaßnahmen mag sie all diesen Aufgaben gerecht werden; dann darf man um ihren Erfolg und um eine freundliche Aufnahme in breitesten Kreisen nicht besorgt sein.

Die Schriftleitung.

ULB Tirol



+C218919302

Eine Herbstfahrt auf die Zugspitze.

Von Karl Paulin.

Unter den zahllosen Fahrten, die erst der moderne Postkraftwagen auf seinem Siegeszug durch die Täler und über die Hochpässe Tirols den Freunden der Bergwelt erschlossen, gibt es eine Route, die in ihrer Verbindung einer herrlichen Landschaftsreise mit der kühnsten Bergseilbahn Europas wohl das Schönste bietet, was begeisterungsfähige Sinne an einem Tag umfassen können. Es ist die Fahrt vom Herzen Tirols über das Oberinntal, das Mieminger Hochland und den wäldergrünen Fernpaß auf die Zugspitze, Deutschlands höchsten Gipfel.

Keine Jahreszeit eignet sich besser für dieses unvergleichliche Erlebnis wie der Tiroler Herbst, der mit seinen wunderbar klaren Tagen den Himmel wolkenrein setzt, aus den Tälern den Dunst aufsaugt, die Wälder mit buntem Laub schmückt und das Felsengrau der Rämme und Berggipfel in leuchtendes Silber wandelt.

An einem solchen Tag ist eine Fahrt im bequemen sichtfreien Autobus unserer Postverwaltung wirklich ein Hochgenuß; ob wir nun durch Innsbrucks historische Altstadt gleiten, dem hochragenden Stadtturm und dem kunstvollen, zierlichen Goldenen Dachl einen Morgengruß zuwinken oder bald darauf durch die langgestreckte, pappelumsäumte Kranebitter Allee sausen und hart unter der senkrecht aufragenden Martinswand für einen Augenblick hoch oben die Höhle schauen, bei der einst Kaiser Max auf kühner Gamsjagd in Todesnot geriet.

Dann gleitet an uns das herbstlich bunte Oberinntal vorbei, wir schauen das reizende, spitzzeltartige Kirchlein von Leiblsing, biegen bald in Fels rechts ab und klimmen durchs Naderloch empor auf das Mieminger Gelände, das uns nun als Mittelgebirge von einzigartigem Landschaftsreiz mit seinen Matten und Lärchenwäldern, die heilige Naturstille atmen, begleitet. Zur Rechten schimmert über dem Hochlande im Sonnenlicht die Felsenmauer der Miemingerkette, Gipfel an Gipfel, Grat um Grat schon vom ersten Schneehemlein bedeckt.

Ueber den steilen Holzleitensattel führt uns der flinke Saurer hinunter ins Gurgeltal, wir passieren den alten Bergwerksort Nassereith und fahren dann auch schon gegen den Fernpaß empor. Bei Fernstein gedenken wir des unglücklichen Bayernkönigs Ludwig II., der oft in schneeblickender Winternacht auf klingelndem Schlitten von Hohenschwangau herüberkam, im bescheidenen Gasthof nächtigte oder in den Ruinen der Sigmundsburg drüben im Fernsteinssee einsame Stunden verträumte.

Nun aber führen uns weitausholende Serpentinien empor zur Fernpaßhöhe, die in wundervolle Wälder eingebettet, zum Mittelpunkt des regsten neuzeitlichen Motorverkehrs geworden ist. Drüben an der alten Fernstraße duckt sich das kleine malerische Kirchlein in den Schatten des Berghanges, alte und neue Zeit berühren sich an diesem Paß, den die Natur verschwenderisch mit Reizen ausgestattet hat.

Jenseits der Paßhöhe leuchtet aus der Tiefe der unbewegte Spiegel des Blindsees, darüber stehen dunkelgrüne Wälder und über ihnen hebt sich in der Ferne die Felskronen des Wettersteins mit der Zugspitze. Unser Führer hält einige Minuten, um uns das herrliche Bild dieser Stelle unvergeßbar ins Gedächtnis zu prägen. Da sieht ganz links über dem Grat des Wettersteins spannt sich ein hauchdünner Faden, daran ein winziges Kästchen schwebt; es ist das Drahtseil der österreichischen Zugspitzbahn, auf der eine Kabine emporgleitet ins Felsenreich!

Dies Augenblicksbild beschwingt unsere Erwartung, rasch fahren wir durch Biberwier und schon nimmt uns das weitgedehnte Becken von Lermoos—Chrwald auf, das von der majestätischen Sonnspeise beherrscht wird. In großem Bogen kommen wir über Lermoos nach Chrwald, dem Zugspitzdorf, und schon winden wir uns über die Serpentinien der neuen Straße durch schütterten Buchenwald nach Obermoos und entsteigen an der Talstation der Zugspitzbahn unserem

getreuen Postautobus, der uns erst nach Stunden wieder heimtragen soll über abendliches Land.

Nun beginnt der interessanteste Teil unserer Fahrt. In schwindelnde Höhe führt das Seil aus der Taltiefe über die eisernen Tragstützen; von oben gleitet soeben ein grünes Kabinchen, dem wir uns jetzt anvertrauen, und alsbald selbst emporschweben über die buntgefleckten Wälder. Kaum vermag unser Auge das immer weiter sich ausbreitende Landschaftsbild zu umspannen und schon tauchen wir aus der Waldzone in den Schatten der gigantischen Felsenwelt, die nun in unheimlicher Steile emporstrebt.

Rechts steigt das kühngeformte Sonnspizl riesig auf, wird immer kleiner und schwindet unter uns, links schauen wir hinunter auf die Wiener-Neustädter Hütte, die, wie an den grauen Stein geschmiedet, am Fuß des österreichischen Schneekars liegt. Und nun begleiten wir, von der sicheren Kabine aus niederblickend, eine Gruppe von Bergsteigern auf ihrem mühsamen Aufstieg durch den „Stopselzieher“ und das Schneekar auf die Zugspitze.

Wie leicht, bequem und genussreich macht uns die Zugspitzbahn dagegen den Aufstieg! Die überwältigenden Eindrücke der Bergfahrt lassen uns aber auch die ungeheure menschliche und technische Leistung der Zugspitzbahn-Erbauer ahnen und bewundern, die in diesem Triumph österreichischer Ingenieurkunst und Arbeitskraft sich ausdrückt.

Kaum zwanzig Minuten nach der Abfahrt steigen wir in der Bergstation aus der Kabine; wir sind auf fast 3000 Meter Meereshöhe im Reich der Zugspitze und erwarten es kaum, bis wir über die steile Holzstiege des Restaurants hinauf auf den Grat kommen, wo uns der Firnwind in kühlem Wehen grüßt. Nun gehts hinauf zum Gipfel, ein breiter, wohlgebahnter Weg, fast eine Promenade, wie ihn der echte Bergsteiger verächtlich nennt, leitet empor zum Münchnerhaus und ermöglicht jeden, der über einen sicheren Tritt verfügt, den Aufstieg.

Als wir nach einer kleinen halben Stunde auf der Plattform des Münchner-Hauses aufatmend halten, schauen wir das herrlichste Alpenpanorama von der höchsten Warte Deutschlands.

In wolkenfreier Klarheit dehnt sich der majestätische Gipfelkranz der Alpen von den Tauern über die Karwendelketten, die Zillertaler, Stubai, Oetzaler bis zum Ortler, der Silvretta und den Schweizer Bergen. In unvergleichlicher Pracht liegt das Reich der Berge vor unseren trunkenen Blicken, die an keiner Einzelheit haften, sondern das unermessliche wellenreiche Meer der Gipfel, Grate und Gletscher bewundernd überschauen.

Trinkt, o Augen, was die Wimper hält
Von dem goldenen Ueberfluß der Welt!

Gottfried Kellers jubelnden Ruf vermögen wir angesichts solch gewaltiger hochalpiner Rundschau kaum zu folgen.

Während im Süden sich die Unendlichkeit der Alpen wie ein erstarrtes Gipfelmeer breitet, schweift gegen Norden der Blick in blauschattende Tiefen, aus denen das grün-schillernde Auge des Eibsees blinkt. Die bayrische Ebene dehnt sich aus dem Hochland allmählich, bis sie in dunstgestreiftem Horizont verdämmert.

Zur Rechten in der Tiefe breitet sich die Firnschale des Schneefeners, über dessen Schneeflächen flinke Skifahrer sausen; vom blendenden Weiß hebt sich das Flügelschwarz der Dohlen, die in lautlosem Gleitflug um die beiden Zugspitzgipfel streichen.

Ein Tag wie heute in herbstlicher Klarheit hoch über allen Tälern, im Kranz der ewigen Berge, das Herz befreit von aller Last, die Sinne erfüllt und gehoben von der Allgewalt der Natur, wird jedem, der ihn erleben darf, ein kostbarer Besitz. Als wir nun wieder Abschied nehmen von der Zugspitze steigen schon aus den Tiefen Nebelschwaden empor, nicht lange wirds dauern und der Kampf der Wolken um die Zugspitze beginnt.

Wir aber tragen nun auf der Talfahrt und dem abendschönen Heimweg im Herzen das beglückende Erlebnis unserer Zugspitzfahrt heim in den Alltag, dessen Schatten immer wieder das Erinnern an die herrlichen Stunden inmitten alpiner Wunder überglänzt.

Reise und Aufenthalt.

Herbstreisen in Tirol mit Tiroler Hotelgutscheinen.

Gäste, die in Tirol eine Herbstreise unternehmen, bedienen sich mit Vorteil der Tiroler Hotelgutscheine (Tagesgutscheine), die in jedem größeren Reisebüro oder beim Tiroler Landesreisebüro in Innsbruck erhältlich sind.

S 8.— täglich für eine Person für Unterkunft, volle Verpflegung einschließlich sämtlicher Trinkgelder unter Benützung der Tiroler Hotelgutscheine (Tagesgutscheine, weiße Farbe).

Der Inhaber eines Tagesgutscheines zu S 8.— hat für je 1 Tag Anspruch auf Unterkunft, Frühstück (1 Tasse Kaffee, Tee oder Kakao, 2 Brote, Butter oder Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilagen) und Abendessen (Fleischspeise mit Beilagen) einschließlich Bedienung.

Jeder Gutschein hat drei Abschnitte, und zwar je einen für Übernachtung (mit Frühstück), Mittagessen und Abendessen.

Der Reisende mit Tagesgutscheinen ist weder an einen bestimmten Ort noch an einen bestimmten Gastbetrieb gebunden. Er kann daher auch in einem Gastbetrieb eines Ortes übernachten und frühstücken, in einem Gastbetrieb eines anderen Ortes zu Mittag und in einem Gastbetrieb eines dritten Ortes zu Abend speisen. Die Anzahl der Betriebe, besonders der billigeren Preiskategorien, ist so groß, daß es in Tirol kaum einen Ort gibt, in dem Tiroler Hotel-Gutscheine nicht angenommen werden. Der Vorteil der Tagesgutscheine liegt also in der Möglichkeit, die Reisekosten herabzusetzen und zu Pensionspreisen eine Herbstreise durch ganz Tirol zu einem festen Preis durchführen zu können.

Gutscheine zu S 8.— werden in ungefähr 100 Gastbetrieben folgender Orte in Tirol angenommen: Abfarn, Abensee (Pertisau), Alpbach, Amlach, Baumkirchen, Biberwier, Brigen i. Tal, Buch, Ellmau, Fügen, Fulpmes, Gerlos, Gramais, Gries a. Br., Grinzens, Gschnitz, Haiming, Hochzirl, Hopfgarten, Imst, Innsbruck, Inzing, Jtter, Jenbach, St. Johann i. T., Kirchdorf, Kitzbühel, Kössen, Krambach, Kuffstein, Längenfeld, Lechschau, Leutasch, Pienz, Matrei i. O., Mairhofen, Mieders, Mieming, Mils, Naffereith, Navis, Neustift, Obsteig, Patsch, Pfafflar, Pöll, Pital (St. Leonhard), Reith bei Brigglegg, Riech, Koppen, Scharnig, Schlitters, Schönberg, Schwaz, Seefeld, Söll, Stans, Steinach a. Br., Telfs, Trins, St. Ulrich a. P., Umhausen, Vals, St. Jodok, St. Veit i. Def., Ulrichsbrücke, Weer, Westendorf, Wörgl, Zams, Zell a. S. und Zirl.

Gegen Vorweis der Gutscheine erhält der Reisende 25 Prozent Fahrpreismäßigung auf der Zillertalbahn, Stubaitalbahn, Habnenslambahn, Innsbrucker Nordkettenbahn, Patscherkofelbahn und Zugspitzbahn und 30 Prozent Preismäßigung auf alle Kurmittel im städt. Kurmittelhaus des Kurortes Hall i. T.

S 10.— täglich für eine Person für Unterkunft, volle Verpflegung einschließlich Bedienung unter Benützung der Tiroler Hotelgutscheine (Tagesgutscheine, gelbe Farbe).

Der Inhaber eines Tagesgutscheines zu S 10.— hat für je 1 Tag Anspruch auf Unterkunft, Frühstück (1 Portion Kaffee, Tee oder Kakao, Brote, Butter und Marmelade), und Abendessen (Fleisch Kakao, Brote, Butter und Marmelade), Mittagessen (Suppe Fleischspeise mit Beilagen, Nachspeise), und Abendessen (Fleischspeise mit Beilagen, Nachspeise) einschließlich sämtlicher Trinkgelder.

Auch diese Gutscheine haben drei Abschnitte. Der Inhaber hat die gleiche Freizügigkeit wie bei den Gutscheinen zu S 8.— in Bezug auf Wahl der Gaststätten und des Aufenthaltsortes.

Gutscheine zu S 10.— werden in ungefähr 160 Gaststätten folgender Orte in Tirol angenommen: Abensee (Buchau, Gaisalm, Pertisau), Arnbach, Arzl bei Imst, Baumkirchen, Breitenwang, Brigen in Tale, Brigglegg, Buch (Rotholz), Dölsach, Ehrwald, Fieberbrunn, Fintenberg, Flirsch, Fügen, Fulpmes, Gerlos, Gries a. Br., Gries i. Sellrain, Grinzens, Gschnitz, Hall i. T., Hochzirl, Jals, Imst, Innsbruck, Ischgl, Jenbach, St. Johann, Kals, Kematen, Kirchberg, Kössen, Krambach, Kuffstein, Längenfeld, Landeck, Lechschau, Lermoos, Leutasch, Pienz, Matrei a. Br., Mairhofen, Mieders, Mieming, Mils, Mutters, Naffereith, Natters, Neustift, Niederndorf, Niederau, Oberberg, Oberperfor, Obsteig, Oetz, Patsch, Pettneu a. A., Pfaffenhofen, Pöll, Pinswang, Pital (St. Leonhard), Rattenberg, Reith b. Brigglegg, Reith bei Seefeld, Riech, Scharnig, Schön im Pital, Schönberg, Schwaz, Seefeld, Siftrans, Stans, Steinach a. Br., Tannheim, Tarrenz, Telfs, Thiersee, Trins, Tristach, Tumpen, Umhausen und Niederthal, Vent, Vill, Völs, Wenns, Westendorf, Wörgl, Zams, Zell a. S. und Zirl.

Weitere Gutscheine zu S 12.—, 15.—, 20.— oder 26.— (täglich) werden zu den gleichen Bedingungen ausgegeben. Sie unterscheiden sich von den bereits aufgezählten nur dadurch, daß die Unterbringung in besseren Zimmern (fließendes Wasser usw.) bei anderer Verpflegung und in Gaststätten anderer Preiskategorien stattfindet.

Herbstaufenthalt in Tirol mit Tiroler Hotelgutscheinen.

Wochen-Arrangements. Gäste, die einen Herbstaufenthalt in Tirol nehmen, bedienen sich mit Vorteil der Tiroler Hotelgutscheine (Wochengutscheine), die in jedem größeren Reisebüro oder beim Tiroler Landesreisebüro in Innsbruck erhältlich sind. Diese Wochengutscheine stellen auf Grund einheitlich festgesetzter Preise und Leistungen besonders ermäßigte Wochenpauchalaufenthalte (7 Tage) dar. Preis für 7 Tage S 168.—, 126.—, 99.40, 79.80, 66.50 oder S 52.50 je nach Art des Betriebes und der festgesetzten Leistungen. In diesen Preisen ist inbegriffen: Unterkunft, volle Verpflegung einschließlich sämtlicher Trinkgelder für volle 7 Tage.

Sonnige Herbsttage in Tirol.

Einen guten Klang hat der Name „Tirol“. Wenn man von Tirol spricht, wenn man an Tirol denkt, dann taucht im Gedächtnis immer ein ganzer Komplex von Vorstellungen auf: Andreas Hofer — Innsbruck, die Landeshauptstadt mit ihrem Reichtum an Denkmälern aus der Geschichte des Landes — Berg Isel, der Schlachtenberg von 1809 — Trachten, Jodler und Schuhplattlertänze — frohes, urwüchsiges Volkstieben. Dann: fruchtbare Alpentäler mit ihren schmutigen Dörfern, aus deren Mitte die typischen, hohen, spitzen Kirchtürme zum Himmel ragen; die Wiesen und Wälder, einsame Wegkreuze, Marterln mit sinnvollen, oft humorvollen Sprüchen und Inschriften. Und nicht zu vergessen: der große, erhabene Zauber der Hochgebirgswelt.

Jene ungeahnten Variationen der Natur mit ihren Kontrasten. Von der reizendsten Amidulle im strahlenden, friedlichen Sonnenschein bis zu dem fast unheimlichen Toben des Wettergottes in der einsamen Eis- und Felsenwildnis.

Jeder, auch der Einheimische, unterliegt diesem Zauber seiner Bergwelt, natürlich noch viel mehr der Fremde aus der Ebene oder aus dem Hügelland. Es ist ein Erleben, ein Schauen, ein großes Vergessen des Alltages. Die Berge bedeuten aber nicht bloß seelisches, sondern auch körperliches Erleben: nämlich Gesundung und Erholung. Gesundtrinken an dem Urquell der Natur, um zu neuem, frischen Leben zu erwachen.

Kurz: das ist Tirol, wenn man von diesem Land überhaupt ein so kurzes Stimmungsbild geben kann. Dieser Sammelbegriff, dieses auf eine „kurze Formel“ gebrachte Stimmungsbild tragen alle im Herzen: die, die es kennen, und die, die es noch nicht kennen.

Jeder, der das Land besucht, findet in fast unerschöpflicher Fülle, was seinem Geschmack entsprechen kann.

Zu allen Jahreszeiten schüttet Tirol das Füllhorn seiner Gaben aus; am reichsten vielleicht im Herbst. Leuchtende Farbenpracht gibt er Berg und Tal und von den Höhen einen Fernblick von seltener Klarheit. Und wer den großen Fremdenstrom meiden will, der reißt am besten dann, wenn der große Verkehr im Abflauen begriffen ist. Da kann er dann den Traum seiner Alpensymphonie zum wahren Erlebnis gestalten: Im schweigenden, rauschenden Forst, hoch droben auf den Almen und in der einsamen Felsenwildnis der Berge.

So hoch wie in Tirol reicht nirgends die Besiedlung hinauf. Hoch oben noch stehen die alten Kirchen und wetterbraunen Holzhäuser, zum Zeichen, daß auch der Hauch von den nahen Gletschern das Streben des Menschen zum Schaffen, zum Säen und Ernten nicht hat ertöten können. Stundenweite Eisströme, aus Hängegletschern zusammengefloßen, ziehen in langsamem Fall zur Tiefe, von den dunkleren Streifen ihrer Moränen geleitet. Scharfe Grate, weite Dome, ganz von Eis gepanzert, inmitten breiter Gletscherbeden im Naturpark der Gipfel und Firne, auf denen die Morgenjonne oder die Abendröte feierliche Spiele aufführt.

Die Besitzer dieser Gutscheine sind berechtigt, innerhalb der Gastbetriebe der gleichen Preiskategorie frei zu wählen, können aber nach dem ersten Aufenthaltstag den einmal gewählten Gastbetrieb nicht mehr wechseln.

Begünstigungen. Gegen Vorweis der Gutscheine erhält der Reisende 25 Prozent Fahrpreisermäßigung auf der Zillertalbahn, Stubaitalbahn, Hahnenkammbahn, Innsbruder Nordkettenbahn, Patscherkofelbahn und Zugspitzbahn und 30 Prozent Preisermäßigung auf alle Kurmittel im städt. Kurmittelhaus des Kurortes Hall in Tirol.

Wochen-Arrangement zu S 52.50. Diese Wochengutscheine (weiße Farbe) werden in Tirol in ungefähr 80 Orten bei 100 Gastbetrieben angenommen. Die Verpflegung besteht aus: Frühstück (1 Tasse Kaffee, Tee oder Kakao, 2 Brote, Butter oder Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilagen) und Abendessen (Fleischspeise mit Beilagen).

Wochen-Arrangement zu S 66.50. Diese Wochengutscheine (gelbe Farbe) werden in Tirol in über 100 Orten bei ungefähr 180 Gastbetrieben angenommen. Die Verpflegung besteht aus: Frühstück (1 Portion Kaffee, Tee oder Kakao, Brote, Butter und Marmelade), Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilagen, Nachspeise), Abendessen (Fleischspeise mit Beilagen, Nachspeise).

3 Tage in Innsbruck während der Herbstmesse 1932.

1. Tag: Vormittags: Besichtigung der Zehnten Innsbruder Jubiläums-Herbstmesse (Stadtsäle), Rundgang durch die Altstadt (Goldenes Dachl, Stadtturm, Lauben usw.) Nachmittags: Besichtigung der Messe (Ausstellungshalle). Vergnügungspark im Gelände an der Sill.

2. Tag: Vormittags: Besichtigung der Hofburg und der Hofkirche (Grabmal Maximilians I., umgeben von 28 überlebensgroßen Erzstandbildern, Grab Andreas Hofers, Silberne Kapelle), Besuch des Berg Isel (historische Stätte der Tiroler Freiheitskämpfe von 1809, Andreas-Hofer-Denkmal, Kaiserjägermuseum). Nachmittags: Fahrt mit der Seilsewebbahn auf den Patscherkofel oder auf das Hafelekar (2300 Meter). Ermäßigung auf Grund des Messeausweises.

3. Tag: Vormittags: Besichtigung des Tiroler Volkskunstmuseums, bezw. des Museums Ferdinandeum (Ermäßigungen auf Grund des Messeausweises) und des Panoramas der Berg-Isel-Schlacht. Nachmittags: Fahrt (oder Spaziergang) nach Schloß Ambras oder Jägl oder auf die Hungerburg oder Bad Hall i. T.

Der Kunst- und Geschichtsfreund findet in Tirol eine Reichhaltigkeit der Kunst, sei es nun ein weisvolles Konzert der Heldenorgel, sei es ein schlichtes Bauernspiel am Lande. Wahre Volkskunst offenbart sich am Lande in allen Dingen des täglichen Lebens und auch im einsamsten Kirchlein hoch oben in den Bergen wird der Wanderer sicher einen Kunstschatz finden. Ein Markttag, das frohe Büchsenknallen eines Schützenfestes der Tiroler Schießstände, das Leben und Treiben in Innsbruck zur Zeit der Herbstmesse, eine Tiroler Kirche mit Kartenspiel und Regelbahn und Tanz, all das ist Poesie und bleibt lebenslang haften als Erinnerung an die Herbsttage Tirols.

Schwer ist die Wirtschaftslage, niemand gibt es, der heute nicht sparen müßte. Und wenn der Urlaub nicht notwendig wäre, könnte man annehmen, er wäre Luxus. Ein Ausspannen aber muß sein; einmal frei sein vom Trubel und Lärm des Alltags, frei von der Hast geschäftlichen Treibens, von der ewigen Unrast der Großstadt.

Trotz der Not soll ein Urlaub in den Tiroler Bergen kein bloßer Traum bleiben, denn auch mit bescheidenen Mitteln kann man heute auf Erholung gehen. Die Preise in den Gaststätten sind in der Nachfaison tief herabgesetzt, die Bundesbahnen gewähren bei 10tägigem Aufenthalt 50 Prozent Ermäßigung für die Rückfahrt, usw. So ist es dennoch möglich, fern von Kanzlei und Büro in Tirol irgendwo ein Plätzchen zu suchen, wo man für einige Tage sich auf sich selbst besinnen und wieder einmal sich selbst angehören darf.

Folgende Tage: Herrliche Herbstausflüge in die Umgebung der Stadt, z. B. zum Achensee, zum Haller Salzbergwerk, nach Seefeld und Leutasch oder Mößern, in das Dehtal, nach Steinach (Gschneitztal), ins Sellraintal (Gries i. S., Pragmar, Rührtal), in das Stubaital, ins Zillertal, auf die Zugspitze usw.

Kosten: Aufenthalt zu Pensionspreisen bei Benützung der Hotelgutscheine. Preis: S 26.—, 20.—, 15.—, 12.—, 10.— oder S 8.— pro Tag für Unterkunft und volle Verpflegung einschließlich Bedienung. Volle Freizügigkeit: Keine Bindung (auch innerhalb des gleichen Tages) an einen bestimmten Gastbetrieb der gleichen Preiskategorie. Verbilligte Wochenarrangements. Tiroler Hotelgutscheine durch alle größeren Reisebüros und durch das Tiroler Landesreisebüro in Innsbruck.

Fahrpreise und Fahrpreisermäßigungen: Siehe unter „Allgemeine Reisewinke“.

Wandern und Bergsteigen.

Leichte Fochwanderungen in Tirol (10 Tage).

(Ausgangspunkt und Endpunkt St. Johann i. T., bezw. Ruffstein.)

Bergfahrten im Herbst gehören zu den schönsten Alpenerlebnissen. Die Witterung ist beständig — Gewitter ereignen sich nur in den seltensten Fällen. Seidig-blau und klar ist der Himmel; ungetrübt die Fernsicht. Bunte Farben zaubert der Herbst hervor. Der große Reiseverkehr ist abgeflaut, die Ruhe im Tal und auf den Höhen wieder eingezogen.

Die Kosten der 10tägigen Fochwanderung sind ungefähr S 121.— für Verpflegung, Unterkunft, Bahn- und Kraftwagenfahrten, Besichtigungen und Trinkgeldablässe.

1. Tag: Wanderung durch das Kaisergebirge von St. Johann i. T., 658 m, über Griesenau, Stripsenjoch, 1580 m, Hinterbärenbad, 831 m, nach Ruffstein, 503 m. Gehzeit: 8 Stunden.

2. Tag: Bahnfahrt Ruffstein—Jenbach. Wanderung von Jenbach über Pertisau am Achensee, 930 m, Plumserjoch, 1649 m, in die Eng im Karwendel. Gehzeit: 7—8 Stunden.

3. Tag: Wanderung durch das Karwendel von der Eng, 1216 m, über Falkenhütte, 1856 m, Ahornboden, Karwendelhaus, 1790 m, nach Scharnis. Bahnfahrt: Scharnis—Seefeld. Gehzeit: 7—8 Stunden.

4. Tag: Fahrt mit Postkraftwagen von Seefeld nach Oberleutasch. Wanderung von Leutasch, 1126 m, am Fuß des Wettersteinmassivs (Zugspitze) durch das Gaisal über Ehrwalderalm, 1493 m, nach Ehrwald. Fahrt mit der Bahn von Ehrwald nach Neutte, 850 m. Gehzeit: 5 Stunden.

F I S.

Die Weltmeisterschaft der Skiläufer in Innsbruck.

(6.—13. Februar 1933.)

Im Zusammenhang mit den großen skisportlichen Veranstaltungen in Oslo, Zakopane, Oberhof, Mürren und Cortina sprang wieder und wieder in allen Zeitungen der Welt das kleine, mysteriöse Wörtchen auf, beschäftigte intensiv die breite Öffentlichkeit, blühte aber kaum einmal an Rätselhaftigkeit ein, denn wen man auch fragte: es wußte niemand Bescheid um diese Kombination der drei Buchstaben Fis und die Stellen, die es wissen mußten, sie schienen freiwillig nicht aus der Schule plaudern zu wollen... Jetzt wieder, diesmal im Zusammenhang mit der Vorbereitung der ersten Weltmeisterschaft der Skiläufer in der tirolischen Landeshauptstadt wird das kurze Wort von neuem der Welt serviert und das Wissen um seinen Begriffsinhalt ist noch nicht gestiegen.

Fis ist die Abkürzung des Namens des Weltföderationsverbandes, der Federation internationale de Ski. Fis — nichts anderes als die zusammengezogenen Anfangsbuchstaben der Hauptworte dieses Titels.

Die Riesentore der Sportarena von Los Angeles haben sich hinter den abschiednehmenden Vertretern der Nationen, hinter den Hunderttausenden von begeisterten Zuschauern noch kaum geschlossen, der gewaltige Eindruck, der sich von diesen olympischen Spielen auf die ganze Welt übertrug, ist noch kaum abgeklungen und schon durchheit

5. Tag: Fahrt mit Postkraftwagen von Reutte nach Steeg, 1115 m. Wanderung über Kaisers und Almejurjoch, 2225 m, nach St. Anton am Arlberg, 1303 m (oder über Zürs, 1720 m, Fleggenpäß, St. Christoph, 1768 m, nach St. Anton a. A., 8 Stunden). Gehzeit: 5-6 Stunden.

6. Tag: Bahnfahrt von St. Anton a. A. nach Deltal. Fahrt mit Postkraftwagen von Deltal nach Doh. Wanderung über Röhrtal, 1980 m, und Haggen nach Gries i. Sellrain, 1238 m. Gehzeit: 6-7 Stunden.

7. Tag: Fahrt mit Postkraftwagen von Gries i. S. nach Innsbruck, 574 m. Besichtigung der Stadt und ihrer nächsten Umgebung.

8. Tag: Bahnfahrt Innsbruck-St. Jodok, 1127 m. Wanderung über das Turerjoch, 2370 m, nach Hintertur, 1494 m. Gehzeit: 7 Stunden.

9. Tag. Wanderung von Hintertur nach Mairhofen. Bahnfahrt von Mairhofen im Zillertal nach Zell a. Z. Wanderung nach Gerlos, 1241 m. Gehzeit 6-7 Stunden.

10. Tag: Wanderung von Gerlos über Gerlosplatte, 1695 m, nach Krimml, 1057 m. Bahnfahrt Krimml-Hollersbach. Wanderung von Hollersbach über Paß Thurn, 1273 m, nach Zochberg. Fahrt mit Postkraftwagen von Zochberg nach Rißbüchel. Bahnfahrt Rißbüchel-St. Johann i. T. Gehzeit: 8 Stunden.

(Wenn die Wanderung in Ruffstein begonnen wird, folgt noch das Programm des 1. Tages St. Johann-Ruffstein.)

Kosten der Wanderung:

Unterkunft und Verpflegung:
durchschnittlich 8 S pro Tag einschließlich Trinkgelder 8 80.—

Bahnfahrten:		
Ruffstein—Zenbach	8	3.40
Scharnitz—Seefeld	8	1.30
Ehrwald—Reutte	8	3.—
St. Anton a. A.—Deltal	8	5.90
Innsbruck—St. Jodok	8	5.—
Krimml—Hollersbach	8	1.70
Rißbüchel—St. Johann i. T.	8	1.—
	8	21.30

Postkraftwagenfahrten:		
Seefeld—Oberleutasch	8	2.50
Reutte—Steeg	8	6.—
Deltal—Doh	8	1.50
Gries i. S.—Innsbruck	8	5.50
Zochberg—Rißbüchel	8	1.50
	8	17.—

Besichtigungen in Innsbruck:		
Hofburg und Hofkirche	8	1.—
Museum Ferdinandeum, Tiroler Volkskunst- museum	8	2.—
	8	3.—
	8	3.—
	Summe: 8 121.30	

Ganzjährig bewirtschaftete Schutzhütten.

Nachstehende Schutzhütten sind bequeme Stützpunkte für Wanderungen und Bergtouren im Herbst. Das Verzeichnis der im Winter geöffneten Schutzhütten wird in einer der nächsten Nummer veröffentlicht.

Schutzhütten des D. u. O. A. B.

- Alpenrose-H.: 1534 m, Rißbücheler A. (Nachföllberg), 2 St. v. Kirchberg oder Westendorf.
- Anton-Karg-H.: 831 m, Kaisergebirge (Hinterbärenbad), 3 St. von Ruffstein.
- Ashbachhütte: 1600 m, Karwendel (Klammegg), 3½ Stunden von Innsbruck.
- Enzian-H. (Merzi-H.): 1115 m (Zinntalhäufe), 1½ St. von Innsbruck.
- Dortmunder Hütte: 1970 m, im Röhrtal, 3½ St. von Gries i. S.
- Gaudeamus-H.: 1200 m, Kaisergeb., 1½ St. von Ellmau.
- Heckenblakenhaus ober Hygna am Wiederbergerhorn, 1200 m, 2½ St. von Brizlegg, 2 St. von Reith.
- Heidelberger-H.: 2265 m, Silvretta (Fimbartal), 4 St. von Föchl.
- Kelchhalpe-Berghaus: 1460 m, Rißbücheler Alpen (Laubkogel), 3½ St. von Rißbüchel.
- Knorr-H.: 2052 m, unter dem Zugspitzplatt süd-östl. der Zugspitze (S. Aufsicht).
- Kölner Hs. auf Komperdell: 1950 m, Samnaun, 2 St. von Serfaus (S. Aufsicht).
- Lizumer-H.: 2050 m, Turer Schieferberge (Wattental), 2 St. von Wattens oder Matrei a. Br.
- Meißner-H.: 1720 m, Turer Voralpen (Vikartal), 2 St. v. Mühlthal.
- Nafing-H.: 1856 m, Turer Voralpen (Geiselsjoch), 2 St. von Innerst.
- Oberland-H.: 1014 m, Rißbücheler A., 2 St. von Kirchberg.
- Patscherkofelhäuser: 1970 m, Turer Voralpen (Patscherkofel), 4 St. von Innsbruck, 2 Min. v. d. Bergstation der Patscherkofelbahn.
- Potsdamer-H.: 2020 m, Stubai A. (auf der Seealm, im Fotscher-tal), 3½ St. von Sellrain.
- Rastkogel-H.: 2124 m, Turer Voralpen (Sidanjoch), 4 St. v. Hippach.
- Rohkogel-H.: 1780 m (Rangger Köpfl), 3 St. von Oberperfor.
- Spitzstein-Hs.: 1237 m, am Südbahne des Spitzsteins (Chiemgauer A.), 3 St. von Erl oder Oberaudorf.
- Straubinger-Hs. (Eggenalmhaus): 1958 m, Chiemgauer A. (Fellhorn), 3½ St. von Erpfendorf oder Waidring.
- Tulfer-H.: 1412 m (Glungezer), 1½ St. von Tulfes.
- Vorderkaiserfeld-H.: 1384 m, Kaisergeb. (Zahmer Kaiser), 3 St. von Ruffstein.

die Nachricht von der Vorbereitung einer neuen Großveranstaltung des internationalen Sports die Welt. Die Federation internationale de Ski, der Weltskiverband, hat auf seinem Pariser Kongress für den Februar des kommenden Winters die Fis-Wettkämpfe 1933 angelehrt.

Die alljährlich stattfindenden Fis-Rennen sind die offiziellen Wettbewerbe des Welt-Skiverbandes, die nach der bisherigen Gepflogenheit allerdings getrennt, und zwar geteilt in die Wettbewerbe der nordischen Laufdisziplinen (Lang-, Sprung- und Dauerlauf) und der alpinen Laufarten (Abfahrtslauf und Slalom), ausgetragen wurden. Im Winter 1931/32 wurden die Wettkämpfe in den nordischen Disziplinen bekanntlich im Rahmen der Olympischen Winterkampfspiele in Lake Placid durchgeführt, die alpinen Wettläufe in Cortina abgehalten. Erstmals im kommenden Winter soll nun aber nach einem Beschluß des Pariser Kongresses der Fis die Zusammenlegung aller Wettbewerbe in eine einzige Veranstaltung erfolgen. Bei den Fis-Wettkämpfen 1933 wird demnach des Gesamtaufgebots der Skiläufer der Welt versammelt sein und die Rennen der Fis in den Tagen vom 6. bis 13. Februar 1933 werden daher als erste wirkliche Weltmeisterschaft der Skiläufer anzusprechen sein. Als Austragungsort für dieses größte Treffen der Skisportler wurde die tirolische Landeshauptstadt Innsbruck bestimmt.

Seit Monaten sind in Innsbruck, der Metropole der Alpen, die Vorbereitungsarbeiten für die Fis-Wettkämpfe 1933 im Gange. Der sportlichen Elite des Skilaufes werden ideale Vorbedingungen für ihre Wettkämpfe geschaffen, der gesamten Skisportbewegung aber wird ein imponantes Fest ausgerichtet werden. In den Waldbahnen dröhnen die Urtschläge, mit denen jahrzehnte alte Bäume gefällt werden, um für die Abfahrtsläufer die großen, freien Abfahrtsstreden noch zu erweitern, mit größter Sorgfalt wird der Steilhang präpariert, auf dem die roten und blauen Fähnchen für die Slalomläufer ausgesteckt werden sollen, im prachtvollen Skigelände des Innsbrucker Mittelgebirgsplateaus werden die Varianten der Langlauf- und Staffellaufstreden ausgesteckt und vermessen und auf dem Ruhmesberge Tirols, dem Berg Isel, wachsen schon mächtige Tribünen um die Sprungschanze aus dem Boden, die für Weiten von über 70 Meter vorbereitet wird. Das Veranstaltungskomitee und die offiziellen Stellen der Stadt treffen umfassende Vorbereitungen für den Empfang und die Unterbringung der Teilnehmer und Besucher der Feststadt, deren Gastfreundlichkeit kaum weniger berühmt ist als ihre Schönheit. Als Sportstadt von internationalem Ruf wird Innsbruck im Brennpunkte des Interesses der gesamten Sportöffentlichkeit stehen, wenn sich in ihr in den Tagen vom 6. bis 13. Februar 1933 die Vertreter des Skisportes aller Nationen zur ersten Weltmeisterschaft der Skiläufer vereinigen werden.

Schughütten in Privateigentum oder im Besitze anderer alpiner Vereine.

- Adlerspoint-H.: 1425 m, Privat, Kalkstein, 3 St. von St. Johann.
 Ebnet-Naturfreunde-Hs.: 950 m (Stanfer Joch), 2½ St. von Jenbach.
 Edelweiß-H.: 1600 m, Tuger Voralpen (Vikartal), 2½ St. von Jgls.
 Fottcher Skihütte: 1600 m (Fottchertal), 2 St. von Sellrain.
 Gerlosstein-H.: 1682 m, Zillertaler A. (Gerloswand), 3½ St. von Zell am Ziller.
 Gschöhwand-H.: 1795 m, Tuger Voralpen, Gschöhwand, 3 St. von Mairhofen.
 Gschwandtkopf-H.: 1500 m, am Gschwandtkopf, 1 St. von Seefeld.
 Hamrachalm: 2100 m, Dehtaler A. (Pollestamm), 2½ St. v. Sölden.
 Hopfgartner-H.: 1750 m, Rißbüheler A., auf d. Rofswildalpe, 4 St. von Relschau.
 Raindl-H.: 1318 m, Kaisergeb., 3 St. von Ruffstein.
 Rißbüheler-Alpen-Hs.: 1669 m, Rißbüheler Horn, 2½ St. v. Rißbühel.
 Loas-H.: 1608 m, Unterinntal (Kellerjoch), 4 St. von Schwaz.
 Markbachjoch-Skihütte: 1455 m, Rißbüheler A. (Markbachjoch), 3 St. von Wörgl.
 Mutterer Alm: 1610 m, Rodsp. b. Innsbruck, 2 St. von Mutter's.
 Sonnblid-Hs.: 2070 m, Dehtaler A., 2½ St. von Sölden.
 Steined-H.: 1550 m, Rißbüheler A. (Hahnenkamm).

Sport in Tirol.

Die ersten Skiturse.

Der Anfänger in Skilaufr findet in Tirol Skischulen, deren Ruhm in die fernsten Lande gedungen ist. Ueberall in Tirol lehren sie nach einem System eine erprobte Skilauftechnik unter der Leitung von staatlich geprüften Skilehrern.

Die ersten Skiturse in Tirol beginnen am:

1. Dezember in Burgstein bei Längensfeld, Grafenast bei Schwaz, Gurgl, Innsbruck-Seeegrube, Rastkogelhütte, Reutte, St. Anton a. A.
 10. Dezember in Obladis.

15. Dezember in Alpbach, Berwang, Ebenbichl, Fulpmes, Gries a. Br., Gries im Sellrain, Gerlos, Galtür, Haggen, Jschgl, Rißbühel, Lanersbach, Nauders, Pettneu, Potsdamerbühne, Seefeld, Serfaus, Stans bei Schwaz, St. Johann, Tannheim, Trins, Westendorf, Weissenbach usw.

Kurz vor Weihnachten beginnen die Skiturse in allen anderen Orten. Genauer Skitursverzeichnis mit Preisen usw. in der nächsten Nummer der „Reisezeitung“.

Jagd.

Gemsen. Die Gemsjagd kann in folgenden Gemeindegebieten in Tirol (mit Jagdkarte) ausgeübt werden: Anras (Osttirol), Bach, Brandenburg, Ebbs, Fintenberg, Fulpmes, Gerlos, Jschgl, Rißbühel, Rührtai, Lanersbach, Längensfeld, Leutasch, Lienz, Mairhofen, Matrei i. O., Nassereith, Niederthal, Oetz, Prägeraten (Osttirol), Prus, Reith bei Seefeld, Steinberg, St. Johann i. T., St. Ulrich, Telfes, Umhausen, Westendorf, Zell a. Z.

Ab sch u ß z e i t für Gemsen: 15. August bis 30. November. Die Jagd mit Hunden auf Gemswild ist gänzlich verboten, ebenso der Abschuss von Gemskitzen.

Rehböde. Ab sch u ß z e i t: 15. Juni bis 30. September.

Hirsche. Die Hirschjagd kann in folgenden Gemeindegebieten in Tirol (mit Jagdkarte) ausgeübt werden: Bach, Brandenburg, Flirsch, Jschgl, Kössen, Leutasch, Nassereith, Steinberg, Westendorf.

Ab sch u ß z e i t für Hirsche: 15. August bis 30. November. Kälber, Schmaltiere, Spießer und Gabler dürfen nicht abgeschossen werden.

Hasen. Die Hasenjagd kann in folgenden Gemeindegebieten in Tirol (mit Jagdkarte) ausgeübt werden: Aldrans, Anras, Brandenburg, Brandenberg, Brigglegg, Ebbs, Ellmau, Fintenberg, Flirsch, Frixens, Fügen, Fulpmes, Gerlos, Grins, Grinzens, Hopfgarten

i. Def., Hygna, Jerzens, Kauns, Rißbühel, Kössen, Krambach, Lanersbach, Lienz, Mairhofen, Matrei i. O., Nieders, Nassereith, Niederdorf, Oberperfuß, Pians, Prus, Reith b. Rißbühel, Reith bei Seefeld, Schwaz, Sautens, Serfaus, Steinberg, St. Johann i. T., Telfes, Unterangerberg, Waidring, Wattens, Zams, Zell a. Z., Zellberg.

Für graue Hasen und Alpenhasen ist die Abschusszeit: 1. Oktober bis 31. Jänner.

Füchse. Die Fuchsjagd kann in folgenden Gemeindegebieten in Tirol ausgeübt werden: Brigen i. Tal, Hopfgarten i. Def., Kirchberg, Karres bei Imst, Lienz, Nieders, Sillianberg, Tessenberg bei Sillian.

Enten. Die Jagd auf Enten kann in folgenden Gemeindegebieten ausgeübt werden: Fügen, Nassereith, Waidring, Zams.

Ab sch u ß z e i t für Enten, (Wachteln und Sumpfvögel): 1. August bis 15. April.

Schneehühner können im Gebiet von Lienz in Osttirol gejagt werden.

Ab sch u ß z e i t: 1. September bis 31. Dezember.

Auskünfte erteilen die Verkehrsvereine und Bürgermeisterämter sowie der „Tiroler Jagdschützenverein“ in Innsbruck, Herrngasse 1/II.

Fischerei.

In den Gewässern folgender Gemeindegebiete kann von fremden Gästen (mit Fischereikarte) Fischfang betrieben werden: Forellen: Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember. Huchen: Kössen, Lienz, Oberperfuß. Schonzeit: 1. März bis 31. März. Mindestmaße 50 Zentimeter (von der Kopfspitze bis zum Ende der Schwanzspitze). Aeschen: Frixens, Mairhofen, Matrei i. O., Prus, Schwaz, Zams, Zell a. Z., Schonzeit: 16. Februar bis 15. April. Mindestgröße: 30 Zentimeter. Saiblinge: Mautach am Achensee, Reith bei Rißbühel, Zell a. Z. Mindestgröße für Seesaiblinge: 20 Zentimeter. Barben: Brigglegg. Schonzeit: 1. Mai bis 31. Mai. Mindestgröße 30 Zentimeter. Hechte: Mautach am Achensee, Fügen. Mindestgröße 40 Zentimeter.

Allgemeine Reisetipps.

Fahrpreisermäßigungen während der Innsbrucker Herbstmesse.

Fahrpreisermäßigungen auf Grund des Messeausweises: 25 Prozent Ermäßigung auf den Bahnen folgender Staaten: Oesterreich, Deutschland, Jugoslawien, Rumänien, Tschechoslowakei, Schweiz und Ungarn. 30 Prozent Ermäßigung: Italien. Ferner in Tirol: 50 Prozent Ermäßigung: Innsbrucker Nordkettenbahn, Seiltschwebebahn Jgls-Patscherkofel, Zugspitzbahn, Stubaitalbahnhof, Hungerburgbahn, Zillertalbahnhof. 25 Prozent Ermäßigung: Hahnenkammbahn und auf der Lokalbahn Innsbruck-Hall.

Fahrpreise nach Innsbruck (auf Grund des Messeausweises ermäßigte Fahrpreise): Es kostet z. B. die Hin- und Rückfahrt für dritte Klasse Schnellzug: von Wien über Selztal 8 59.40, Wien über Salzburg 8 61.20, Linz 8 45.75, Salzburg 8 36.—, Lindau 8 33.90, Graz 8 51.45, Klagenfurt 8 45.—, Villach 8 41.70, Lienz 8 43.95, Ruffstein 8 16.50, München RM. 7.50 und 8 16.50, Berlin RM. 49.05 und 8 16.50, Budapest Pengö 21.90 und 8 75.90, Prag Kč 118.20 und 8 51.45, Bozen Lire 27.60 und 8 17.25.

Fahrpreisermäßigungen in der Nachsaison bei 10täg. Aufenthalt.

Die Oesterreichischen Bundesbahnen und einzelne Lokalbahnen, darunter die Zillertalbahnhof, Achenseebahn und Stubaitalbahnhof, gewähren in der Nachsaison nach einem ununterbrochen mindestens 10tägigen Kur- oder Erholungsaufenthalt in einem österreichischen Ort, ausgenommen die Städte Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg, St. Pölten, Wien und Wiener-Neustadt, für die Rückfahrt nach dem Bahnhof, von welchem die Hinfahrt angetreten wurde, eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung.

Kauft Lose der

Tiroler Künstlernothilfe

Preis 50 Groschen

Die Entfernung muß auf den Oesterr. Bundesbahnen mindestens 140 km betragen. Für Ausländer wird eine Mindestentfernung von 50 km ab Grenze zugestanden.

Zur Erlangung dieser Fahrbegünstigung ist ein Ausweis erforderlich, der an jedem Fahrkartenschalter zum Preise von 20 g erhältlich ist.

Der Reisende kann diesen Ausweis entweder beim Lösen der Fahrkarte für die Hinfahrt durch die Fahrkartenausgabestelle oder im Ankunftsbahnhof bezüglich erfolgter Hinfahrt bestätigen lassen. Im letzteren Falle muß der für die Hinfahrt gelöste Fahrchein bei Einholung der Bestätigung des Ausweises im Ankunftsbahnhofe vorgezeigt werden, darf daher vorher an der Bahnhofsperre nicht abgegeben werden.

Die Ankunft im österreichischen Aufenthaltsorte darf in der Nachsaison vom 1. September bis 30. November erfolgen. Die Rückfahrt muß in der Nachsaison spätestens am 10. Dezember angetreten werden.

Devisenvorschriften.

Einreise nach Oesterreich. Die Mitnahme ausländischer und österreichischer Zahlungsmittel (Geldsorten, Wechsel, Anweisungen, Schecks) ist gemäß der österreichischen Devisenvorschrift nach Oesterreich ohne Beschränkung zulässig.

Es ist aber im eigenen Interesse der Reisenden gelegen, sich die nach Oesterreich eingeführten Beträge an ausländischen Zahlungsmitteln (ausländische Noten, Gold- und Silbermünzen, auf ausländische Währung lautende Schecks, Wechsel und Zahlungsanweisungen) durch die Grenzkontrollorgane im Reisepaß bestätigen zu lassen, da solche Beträge dann bei der Ausreise in Originalwährung innerhalb von zwei Monaten unbehindert wieder ausgeführt werden dürfen.

Während des Aufenthaltes in Oesterreich. Ausländische Noten können bei den hiezu befugten Kreditunternehmungen (Banken, Reisebüros, Hotels und Gasthöfe) zu dem jeweils festgesetzten offiziellen Kurs der Oesterr. Nationalbank in Schilling eingewechselt werden. (Ebenso Münzen, Travellerschecks, Kreditbriefe und ausländische Schecks.)

Ueberweisungen oder Abendungen von Geld aus Oesterreich an das Ausland können nur mit Bewilligung der Oesterr. Nationalbank durchgeführt werden.

Ausreise aus Oesterreich. Ausländische Zahlungsmittel, deren Einfuhr den ausländischen Reisenden vor längstens zwei Monaten durch amtlichen Vermerk im Reisepaß bestätigt wurde, dürfen ohne Beschränkung bei der Ausreise aus Oesterreich ins Ausland mitgenommen werden.

Ohne eine solche Eintragung im Reisepaß dürfen ausländische Zahlungsmittel (Mark, Lire usw.) nur bis zum Gegenwert von höchstens 500 S, also ungefähr RM. 290.—, oder Lire 1060.—, oder sfrs. 360.—, oder franz. frs. 1400.—, oder holl. fl. 140.— mitgenommen werden.

Inländische Zahlungsmittel dürfen auf jeden Fall nur im Ausmaße bis zu 200 S aus Oesterreich ins Ausland mitgenommen werden.

Sonderbestimmungen für Reisen von Deutschland (bzw. Tschechoslowakei) nach Oesterreich. Auf Grund von Sonderbestimmungen für den Reiseverkehr dürfen für Reisen nach Oesterreich außerhalb der Freigrenze von RM. 200.— (bzw. Kč 1000.—) Schillinge bis zum Gegenwerte von S 1000.— in einer der nachstehenden Formen mitgenommen werden:

1. Reiseschecks des Oesterr. Verkehrsbüros (bei den Reisebüros in Abschnitten zu S 50.— und S 100.— erhältlich).

2. Nameneinlagebücher der Oesterreichischen Postsparkasse können bei jeder Postanstalt oder durch ein Reisebüro bestellt werden. Auszahlungen aus solchen Einlagebüchern erfolgen bei sämtlichen österreichischen Postämtern.

3. Kreditbriefe (Akreditive) sind bei den Banken erhältlich. Ihre Einlösung erfolgt durch jene österreichische Bank, auf welche sie lauten.

Fahrkarten, Fahr- und sonstige Reiseausweise werden in die obenangeführten Höchstbeträge nicht einbezogen.

Neue Werbeschriften.

Winter in Tirol. Zehnseitiges Flugblatt, reich bebildert, enthält kurz gefaßt die wichtigsten für Winteraufenthalt und Wintersport in Betracht kommenden Gebiete und Orte mit Angaben über Sportmöglichkeiten (Skitouren, Skifurse, Eislaufplätze, Sprungschanzen, Eishockey), Unterkunft, Sehenswürdigkeiten usw., ferner praktische Reisehinke (Preise, Hotelgutscheine, Devisenverordnungen, Fahrpreisermäßigungen usw. Sprache: deutsch, englisch, französisch, italienisch, holländisch, tschechisch, ungarisch. Ausgabestelle: Tiroler Verkehrsverwaltung, Innsbruck (Tagishof).

Bahnverkehr.

Der Winterfahrplan.

Am 2. Oktober l. J. tritt der Winterfahrplan der Oest. Bundesbahnen in Kraft. Nachstehend eine Zusammenstellung der wichtigsten Fernverbindungen und Schnellzugsanschlüsse nach Tirol:

Wien—Tirol:

7.30	13.40	19.55	ab Wien	an	15.30	22.48	9.40
10.25	16.50	—	ab Linz	an	12.15	19.56	—
12.40	19.40	—	ab Salzburg	an	9.35	17.35	—
15.24	22.35	5.20	an Rißbübel	ab	6.35	14.45	0.22
16.55	0.05	6.55	an Innsbruck	ab	5.00	13.15	22.50
17.57	2.42	9.15	an St. Anton a. A.	ab	2.57	11.22	20.36
17.58	2.45	8.20	an Steinach	ab	3.25	11.25	19.35
18.33	—	9.15	an Seefeld	ab	—	12.17§	20.28

§ = 15. Dezember bis 17. April.

Berlin—Tirol:

22.28	12.15	21.31	9.29×	ab Berlin	an	18.50	20.56×	8.01	7.15
—	23.15	9.37	18.45	ab München	an	7.10	11.40	19.55	—
—	0.31	11.10	20.00	an Ruffstein	ab	5.45	10.20	18.30	—
—	2.05	13.00	21.30	an Innsbruck	ab	4.10	8.35	16.35	—
—	2.45	14.12	—	an Steinach	ab	3.25	6.41	15.51	—
—	—	13.05	21.55	an Rißbübel	ab	4.12	8.35	16.15	—
—	—	16.39	2.16	an St. Anton	ab	—	—	12.32	—
12.17§	—	—	—	an Seefeld	ab	—	—	—	16.56§

§ = 15. Dez. bis 10. März. × = nur I. und II. Klasse.

Köln—Tirol:

6.50	0.20§	ab Köln	an	23.34	6.20§
9.34	4.04§	ab Frankfurt a. M.	an	20.30	2.37§
11.21	5.56§	ab Heidelberg	an	18.41	0.39§
13.39	8.15§	ab Stuttgart	an	16.30	21.20§
17.45	12.40§	ab Lindau	an	12.05	16.23§
18.15	13.04§	ab Bregenz	an	11.23	16.04§
20.36	15.05§	an St. Anton a. A.	ab	9.15	14.03§
22.25	16.55§	an Innsbruck	ab	7.20	12.10§

§ = 15. Dezember bis 15. März.

Paris—Tirol:

13.00	21.15	7.00	ab Paris	an	20.35	9.05	15.27
21.30	6.38	14.48	ab Basel	an	14.30	23.50	8.29
23.07	8.01	16.24	ab Zürich	an	13.04	22.28	6.55
1.10	9.50	18.40	ab Buchs	an	11.00	20.30	4.20
1.30	10.09	19.15	ab Feldkirch	an	10.31	20.08	3.57
2.57	11.22	20.36	an St. Anton a. A.	ab	9.15	18.56	2.42
4.45	13.00	22.25	an Innsbruck	ab	7.20	17.10	0.40
6.35	14.45	0.22	an Rißbübel	ab	5.20	15.24	22.35
6.32	15.40	0.08	an Ruffstein	ab	5.25	15.02	22.45
8.20	14.12	—	an Steinach	ab	6.41	15.51	—
6.15	—	—	an Seefeld	ab	6.15	13.27	—

Rom—Tirol:

15.20	10.45§	22.05§	ab Rom	an	19.05§	8.15§	14.25
23.35	18.40	6.35§	ab Mailand	an	11.30	23.25	7.10
23.50	18.50	—	ab Venedig	an	11.05§	23.55	5.40
2.23	21.22	9.15	ab Verona	an	8.28	20.41	3.24
4.54	23.59	12.19	ab Bozen	an	5.43	17.35	0.55
—	3.25	15.51	an Steinach	ab	2.45	14.12	—
8.25	3.55	16.22	an Innsbruck	ab	2.15	13.40	21.38
9.50	5.19	17.58	an Ruffstein	ab	0.55	11.38	20.17

10.22	6.35	20.25	an Rißbübel	ab	22.35	9.25	19.37
—	6.15	§§17.40	an Seefeld	ab	—	12.17§§	20.28
12.58	—	18.56	an St. Anton	ab	20.36	11.22	—

§ = nur I. und II. Klasse. §§ = 15. Dez. bis 17. April.

Buch Tirol

NATUR • KUNST • VOLK • LEBEN • 1. Band
Prachtwerk in Ganzleinen, 600 Seiten und 1000 Bilder. Preis S 25.—

Buch Tirol

NATUR • KUNST • VOLK • LEBEN • 2. Band
Prachtwerk, Ganzl., 448 S. u. 600 meist ganzseit. Bilder. Preis S 25.—

„Die tirol. Landeshauptstadt Innsbruck“

Prachtwerk in Halbleinen, 300 Seiten und 230 Bilder. Preis S 20.—

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die
Tiroler Verkehrswerbung, Innsbruck, Maria Theresienstr. 45

Wer gut und billig kaufen will,

sieht sich vorerst die Schaufenster-Ausstellungen
nachstehender Firmen im Taxishof, Innsbruck, Maria-
Theresien-Strasse 45 an:

Loden für alle Zwecke, Sport- und Mode-Bekleidung, grosses Wollstoff-Lager. Loden-Baur, Innsbruck, Brienerstrasse 4, Rufnummer 34

Zeichenmaterial, Malutensilien, Bürobedarf, Schulartikel usw. Bier & Biendl, Innsbruck, Meranerstr. 4, Rufnummer 734

Sportgeräte, Kinderwagen, Korbmöbel. Heinrich Engl, Innsbruck, Leopoldstrasse 39, Rufnummer 274

Strickmoden-Erzeugung, Masstrickerei und Reparaturen. Anna Greiter, Innsbruck, Strasse der Sudetendeutschen 7, Rufnummer 2 v. 2063

Uhren, Juwelen, Reiseandenken. Julius Hampl, Innsbruck, Herzog-Friedrich-Strasse 40, Rufnummer 4 v. 1146

Nieder-Spezialsalon. Valerie Hellebrand, Innsbruck, Tempelstrasse 14
Original Tiroler Bauernstuben, Jagdzimmer usw. Franz Krainz, Kunstschliher, Mayrhöfen, Zillertal

Juwelen, Uhren. Firma Maria Leitner, Innsbruck, Maria-Theresienstrasse 37, Rufnummer 1560

Pelzwaren aller Art. Spezialhaus Franz Obkircher, Innsbruck, Salurnerstrasse 3, Rufnummer 2143

Sport- und Lederbekleidung. Spezialgeschäft Franz Oppacher, Innsbruck, Mentlgasse 2, Rufnummer 2 v. 2311

Modellschuhe. Julius Pasch, Innsbruck, M.-Theresienstr. 13, Rufnummer 376

Antiquitäten. Alois Rainer, Innsbruck, Anichstrasse 38

Bildereinrahmung, Vergolder. Eduard Sailer, Innsbruck, Andreas-Hofer-Strasse 34, Rufnummer 1557

Handarbeiten, Wolle, Spitzen. F. Schär, Innsbruck, Salurnerstrasse 20

Sportschuhe. F. Sporer, Innsbruck, Kiebachgasse 2, Rufnummer 343, Niederlage der Tiroler Schuhfabrik J. Neuner, Pfaffenhofen

Spiegel, Bildereinrahmung, Glaswaren, Kristallglas. Josef Dollinger, Innsbruck, Hofgasse 3, Rufnummer 2 v. 2008

Qualitätswaren zu angemessenen Preisen!

10. Innsbrücker Jubiläumsherbstmesse

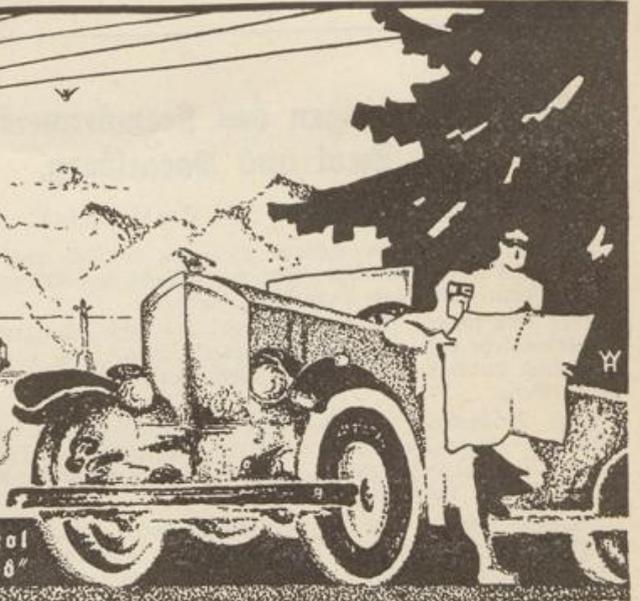
1. bis 9. Oktober 1932

Kochkunstschau — Küche und Gedeck im Haushalt und Gastgewerbe — Feuerungswesen. Sonderausstellungen: Photoschau „Tirol in Sonne und Schnee“. „Jedes Volk schützt seine Arbeit“. Großer Vergnügungspark. Bedeutende Fahrpreisermässigungen.

Auskünfte, Prospekte und Messe-Ausweise durch alle grösseren Reisebüros und durch die Geschäftsstelle der Innsbrucker Messe Ges. m. b. H., Innsbruck, Landhaus

Tiroler Reisezeitung

Mitteilungen über Reise und Verkehr, Sport und Touristik in Tirol
mit der reichbebilderten Tiefdruckbeilage „Tirolerland“



Nummer 2

Innsbruck, den 1. November 1932

1. Jahrgang

Winter in Tirol.

Wenn in Tirol das weiße Wunder des Winters in tausendfältiger Pracht sich offenbart, da kommen jedes Jahr Tausende und Abertausende ins Land gezogen mit ihrer Sehnsucht nach der silbernen Winterromantik. Denn für Jeden und für jeden Geschmack ist im winterlichen Tirol gesorgt. Der Erholungsuchende kann sich gesünder trinken in der köstlich klaren Winterluft und die Heilkräfte der Höhenform oder tirolischer Heilbäder und Heilquellen versuchen. Dann die Winter Sportplätze: da sind die großen und kleinen, die internationalen und bescheidenen. Man kann eigentlich keinen ganz genauen Unterschied machen. Auch der Verwöhnteste findet oft im kleinsten Ort, im entlegensten Heim in der Höhe alles was er an Bequemlichkeit braucht. Denn die Gassstättchen, wuchtig in typischem Tirolerstil, sind modern, bequem und zweckmäßig, aber ohne übertriebenen Luxus eingerichtet, so daß sie mit billigen Preisen der veränderten Kaufkraft in den schweren Krisenjahren Rechnung tragen können. Auch der Bescheidene kann sich rühmen, in einem großen, mondänen Ort gewesen zu sein, weil er überall zu „seinen“ Preisen ein Unterkommen findet. Der Sportfreund hat in Tirol nicht nur die idealsten natürlichen Voraussetzungen zur Ausübung seiner Kunst, ob es nun Skilauf, Skiföring, Rodeln oder Bob, Eislauf oder Eishockey sei, sondern auch alle erforderlichen Stützpunkte, deren er bedarf, um einzudringen in die geheimsten, schneeverhüllten Wunderlande. Der Anfänger im Skilauf findet hier Skischulen, deren Ruhm in die fernsten Lande gedrungen ist, die überall in Tirol nach einem System in kürzester Zeit eine erprobte Skilauftechnik unter Leitung von staatlich geprüften Skilehrern lehren. Und wer im Skilauf geübt und geschult, der kann dann jenen Skilauf wagen, von dem jeder träumt und begeistert schwärmt: die unzähligen Skitouren im Hochgebirge, diese unvergeßlichen Erlebnisse von verschneiten Hütten, einsamen Berggipfeln, fröhlicher Raft in wohliger-warmer Höhenform und frischer Abfahrt durch den knirschenden, kristallinen Pulverschnee. Und abends sind dann alle vereint, die da kommen aus allen Ländern und Sprachgebieten, sind vereint bei Tiroler Gemütlichkeit in den Hotels, Gasthöfen und Schuhhütten. Wer sich an froher Geselligkeit laben will, für den sind Musik und Tanz, sportliche Feste und Veranstaltungen bereitet. Die bedeutendste unter den zahlreichen Wintersportveranstaltungen ist die Austragung der Weltmeisterschaft der Skiläufer (Fis-Wettkämpfe) in Innsbruck in der Zeit vom 6. bis 13. Februar 1933. Alle, die kommen, empfangen das Gastgeschenk herrlicher Tage, erfüllt von Sonnenglanz und Schneeschimmer; zu neuem, frischem Leben erwacht am Urquell der Natur, gestählt zu neuer Arbeit, kehren sie zurück in den Alltag und tragen die Erinnerung mit an den wunderbaren Winter in Tirol.

Die Fis-Wettkämpfe 1933 in Innsbruck.

Zeiteinteilung. Für die in Innsbruck in der Zeit vom 6. bis 13. Februar 1933 stattfindende Weltmeisterschaft der Skiläufer, die Fis-Wettkämpfe, sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:
Montag, den 6. Februar: Spezialabfahrtslauf für Herren über eine Laufstrecke mit Höhenunterschied von rund 2000 m.
Dienstag, den 7. Februar: Staffellauf über ungefähr 40 km für Vierer-Mannschaften.
Mittwoch, den 8. Februar: Abfahrtslauf für Damen und Herren über eine Laufstrecke mit Höhenunterschied von rund 1000 m.
Donnerstag, den 9. Februar: Slalomlauf für Herren.
Freitag, den 10. Februar: 18-km-Langlauf.— Slalomlauf für Damen.
Samstag, den 11. Februar: Sprunglauf für den zusammengesetzten Lauf auf der Berg-Isel-Schanze.
Sonntag, den 12. Februar: Spezialsprunglauf auf der Berg-Isel-Sprungschanze.
Montag, den 13. Februar: 50-km-Dauerlauf.

Vergnügungsprogramm. Im Rahmen der Fis-Wettkämpfe 1933 in Innsbruck finden zahlreiche Veranstaltungen gesellschaftlicher und sportlicher Natur statt, und zwar ist in dem Vergnügungsprogramm der Begrüßungsabend am Montag im Tyrolerhof, ein Tiroler Abend mit Vorführungen von Trachten, Schuhplattl-tänzen und dem Auftreten von Tiroler Sängerguppen für den Mittwoch, für den Donnerstag ein Konzert mit den Kräften der Wiener Staatsoper, am Freitag ein Eishockeywettkampf, bzw. ein Kunstschaulaufen auf dem Innsbrucker Eislaufplatz, am Samstag abends ein Sportball im Hotel „Maria Theresia“ und schließlich die Preisverteilung in den Stadtsälen am Sonntag abends vorgesehen. Außer diesen offiziellen Veranstaltungen finden Festvorführungen im Stadttheater, Konzerte und Vortragsabende statt.

Sichtvermerkfreie Einreise in der Zeit vom 20. Jänner bis 13. Februar 1933. Die Teilnehmer und Besucher der Fis-Wettkämpfe 1933 erhalten auf Grund der Festkarte das Recht zur sichtvermerkfreien Einreise nach Oesterreich für die Zeit vom 20. Jänner bis 13. Februar 1933. Die sichtvermerkfreie Ausreise ist an keinen Termin gebunden. Die Festkarte ist bei den Oest. Grenzkontrollstellen vorzuweisen. Diese Begünstigungen finden keine Anwendung auf Angehörige der U.S.S.R. ferner gegenüber russischen und armenischen Flüchtlingen und Staatenlosen.

Dieser Nummer liegt Heft Nr. 6 „Winter in Tirol“ der Tiefdruckzeitschrift Tirolerland bei.

Wechselbeziehungen des Fremdenverkehrs von Tirol und Vorarlberg.

Von Regierungsrat Ing. Emil Erler.

Wie in verschiedenen anderen Belangen so sind auch auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs sehr viele Wechselbeziehungen zwischen den Ländern Tirol und Vorarlberg gegeben.

Dies gilt sowohl für den Sommer- als auch für den Winterfremdenverkehr und gerade beim Winterfremdenverkehr zeigt sich dies symbolisch durch das Tirol und Vorarlberg verbindende Skigebiet am Arlberg.

Eine Verbindung der Fremdenverkehrsinteressen beider Länder wäre und ist ganz bestimmt durch den Austausch der Fremden der Länder Tirol und Vorarlberg, aber auch der weiteren Hauptfremdenverkehrsländer Oesterreichs gegeben.

Mancher Tiroler und auch Salzburger wird gerne einmal einen Ausflug in das benachbarte Vorarlberg unternehmen, um unter den Sehenswürdigkeiten dieses Landes den Bodensee kennen zu lernen.

Schließlich zieht es den Meerbewohner in das Hochgebirge, den Hochgebirgsbewohner zur See, der Reiz einer Heidelandschaft ist für den Bewohner von Gebirgsgegenden gewiß kein geringer und ein Sonnenuntergang auf der ungarischen Tiefebene wird selbst den begeisterten Bergbewohner zur tiefsten Bewunderung und größtem Staunen veranlassen.

Liebe zur Natur, Liebe zur Landschaft ist mittreibendes Moment für die Sehnsucht nach dem Kennenlernen neuer Gegenden oder nach dem näheren Kennenlernen von Gegenden, die man bisher nur oberflächlich kannte.

Jedes Land mit Fremdenverkehr muß sich damit abfinden, daß seine Besucher sich im anerkennenden Sinne, vielleicht aber auch im tadelnden Sinne über das Gesehene und Gehörte äußern.

Wenn man aus einem Fremdenverkehrsland wie Tirol ist, so weiß man, daß oft auch ungerechte Urteile im tadelnden Sinne zu hören sind.

Auf jeden Fall ist es aber, soweit es sich um vollkommen gerechte Kritiken handelt, nur zweckmäßig, wenn diese ausgesprochen werden.

So sei es daher auch gestattet, weil eben so mannigfaltige Wechselbeziehungen zwischen dem Fremdenverkehr von Tirol und Vorarlberg gegeben sind und noch ein viel regerer Austausch zwischen dem Fremdenverkehrspublikum Tirols und Vorarlbergs in die Wege geleitet werden soll, über Eindrücke des Bodenseefremdenverkehrs zu sprechen.

Als Fremdenverkehrsortschaften in Oesterreich am Bodensee kommen hauptsächlich die Landeshauptstadt Bregenz und die Gemeinden Lochau und Hard in Betracht.

Hard beginnt sich nunmehr stark für den Fremdenverkehr zu interessieren, bei der Gemeinde Lochau ist dies bereits längere Zeit der Fall.

Dies bekräftigt wohl am besten das große Strand-Palast-Hotel und das Vorhandensein einer Reihe größerer und kleinerer Pensionen und Gasthäuser und von Fremdenzimmern.

Lochau ist gewiß einer der reizvollsten Orte am Bodensee, der Blick aus dem Park des Strandhotels oder dem Strandbad ist etwas unvergeßlich schön. Bregenz mit dem Pfänder im Hintergrund als Umrahmung des Sees, der Ausblick weit ins Gebirge dem Arlberg zu und auf die herrlichen Schweizerberge — somit Lochau berufen, ein Schmuckkästchen des Fremdenverkehrs für Oesterreich für den Bodensee darzustellen.

Jedermann wird zugeben müssen, daß unendlich viel für die Ausgestaltung der Ortschaft, für die Straßen und Wege getan wurde.

Umso bedauerlicher ist es, daß für die Zureise zum Bodensee nicht jene tarifmäßigen Begünstigungen bestehen, wie bei anderen Seen Oesterreichs.

Man kann am Bodensee hören, daß nur wenige Fremde aus Oesterreich den Bodensee frequentieren, weil die Zureise zu teuer läme.

Leider ist gerade in Lochau des Strandbad, der Hauptanziehungspunkt eines Seecortes, nicht in jenem Maße ausgestattet, wie es für ein Bodenseebad unerlässlich notwendig wäre und wie es bei den benachbarten deutschen Strandbädern überall gefunden werden kann.

Allerdings liegt die Strandbadangelegenheit nicht im ausschlaggebenden Wirkungsbereich der Gemeinde Lochau selbst.

Es darf nicht Wunder nehmen, wenn Bregenzer Gäste, aber auch Bregenzer Einheimische und Lothauer Fremde in sehr nennenswerter Anzahl mit den Autobussen aus sehr begreiflichen Gründen dem Lindauer Strandbad zufließen.

Daß ein elegantes, vollkommen entsprechendes Strandbad einem Strandbad, das nicht einmal eine Tische hat und auch sonst verschiedene Mängel aufweist, vorgezogen wird, ist wohl begreiflich.

Nichts ist naheliegender, als daß man gerade am herrlichen Gestade des Bodensees den freundnachbarlichen Fremdenverkehr pflegt und sich freut, wenn ein recht reger Austausch der in Oesterreich weilenden Fremden mit jenen Fremden, die am übrigen Gestade des Bodensees weilen, erfolgt.

In solchen Fragen darf man nie kleinlich und nicht kurzfristig sein und es wird gewiß jeder, der dem österreichischen Fremdenverkehr nahesteht, neidlos gerne zusehen, wenn man aus Oesterreich in großen Scharen eine schöne, beachtenswerte Einrichtung am übrigen Gestade des Bodensees besucht und bewundert, nur soll es nicht dazu kommen, daß dies wegen Mängel auf österreichischem Boden erfolgt.

Aber noch ein weiterer Umstand ist es, der in dieser herrlichen Gegend unseres österreichischen Bodensees unangenehm auffällt.

Es sind das die Verbindungsgarnituren zwischen Schweiz und Vorarlberg, Deutschland und Oesterreich, bzw. Tirol. Gewiß, die durchrollenden Schnellzugsgarnituren sind entsprechend.

Der starke Lokalverkehr, den allerdings zum nicht geringen Teil der Autobusverkehr aufgefogen hat, wurde und wird aber auch heute noch teilweise durch den Zugverkehr bewältigt. Während nun andere Staaten und Länder immer trachten, bei den Verbindungsgarnituren zwischen dem Auslande und dem Inlande auch bei Personenzügen möglichst gut ausgestattete Waggons in den Verkehr zu bringen, ist dies leider bei den genannten Verbindungen nur selten der Fall. Man braucht sich nur mancher II. und III. Klasse-Wägen zu erinnern, die im abgelaufenen Sommer in Verkehr standen.

So wie von der Zweckmäßigkeit eines Austauschverkehrs zwischen den Fremdenverkehrs- und Badeorten des Bodensees Erwähnung getan wurde, so wird auch der Austausch zwischen Fremden, die den See besuchen und jenen, die die hochalpinen Gegenden von Vorarlberg und Tirol, aber auch von Salzburg besuchen, möglich sein.

Es ist nun ganz bestimmt für den Fremdenverkehr von Tirol nicht gleichgültig, ob zu den benachbarten schönsten See viele Fremde angelockt und herangezogen werden oder nicht, und zwar gilt dies sowohl für Fremde, die aus dem benachbarten Deutschen Reich kommen, als auch für die österreichischen Besucher des Bodensees, denn alle diese werden in den meisten Fällen, wenn sie schon am Bodensee sind, weitere oder weniger weite Ausflüge und Abstecher nach Tirol machen, wenn es sich um österreichische Gäste am Bodensee handelt, bei Durchreise durch das Land Tirol gerne hier verweilen.

Nicht eine Konkurrenzierung zwischen Gebirgssommerfrischlern und Seesommerfrischlern darf und soll erfolgen, sondern ein Ergänzen, ein Austausch nicht nur der Fremden, sondern auch der herrlichsten Eindrücke in ihrer großen Verschiedenheit, in ihrer Gegensätzlichkeit — der hochalpine, ernste, erhebende Gebirgscharakter im Gegensatz zu dem milden, einschmeichelnden sanft-wirkenden See und Seegestade.

Es wäre gewiß für Tirol, natürlich aber besonders für Vorarlberg vorteilhaft, wenn statt der heute sehr üblich gewordenen Meeresreisen, unser heimatisches Meer, das schwäbische Meer, der Bodensee besucht werden würde.

Warum, könnte man die Frage stellen, interessiert sich nun gerade ein Tiroler, für diese Frage besonders?

Die Erklärung hierfür ist naheliegend.

Abgesehen davon, daß es dem Schreiber dieser Zeilen gegönnt war, im Sommer 1932 einige Zeit am Bodenseegestade zu verbringen und die Verhältnisse aus eigener Anschauung kennen zu lernen, entspringt dieses Interesse dem Triebe, in Oesterreich all das aufzuzeigen, was an Herrlichkeiten und Schönheiten der Natur vorhanden ist und oft von Oesterreich selbst etwas vernachlässigt oder vergessen wird.

Es entspringt aber auch das Interesse hierfür dem Lokalpatriotismus und dem Egoismus des Tirolers, denn wenn den Vorarlberger und den müden Städtern Ost-Oesterreichs gemeinsame Vorteile durch einen lebhafteren Besuch des Seegestades, als dies bisher der Fall war, entstehen, dann ist ganz bestimmt zu erwarten, daß auch in den gewiß selten schönen Plätzen Tirols von den Durchreisenden Halt gemacht wird.

Der Zug zum Wasser ist heute größer denn je. Die Nichterkennnis dieser Tatsache würde schwache Beobachtungsgabe der Bedürfnisse des heutigen Fremdenverkehrs bedeuten.

Sport in Tirol.

Skilaut.

Sprungschanzen befinden sich in Tirol in folgenden Orten: Abjam, Achenkirch, Arams, Berwang, Brizlegg, Burgstein b. Längensfeld, Ehrwald, Ebenbichl, Fieberbrunn, Fulpmes, Fügen, Galtür, Gerlos im Zillertal, Grins, Göhens, Gurgl, Hall, Hatting, Heiterwang, Hopfgarten, Höfen, Igls, Imst, Innsbruck, Ischgl, Jenbach, Jochberg, Kitzbühel, Kirchberg, Kundl, Kuffstein, Kössen, Ladis, Lans, Landed, Lanersbach, Lermoos, Leutasch, Lienz, Mairhofen, Matri a. Br., Matri i. Osttirol, Maurach, Mutters, Nasserreith, Natters, Nauders, Niederndorf, Niedertal, Obladis, Oetz, Patriasdorf, Pettneu, a. Arlberg, Präggraten, Pruh, Reith b. Seefeld, Reutte, Sautens, Schattwald, Scharnith, Schwarz, Serfaus, Sistrans, St. Anton, St. Johann, Steinberg, Söll, Tannheim, Vent, Walchsee, Waidring, Wattens, Weissenbach, Zams, Zell a. Ziller.

Skilaut Seegrube—Hungerburg bei Innsbruck. In allernächster Zeit wird mit der Ausschlägerung einer Abfahrtsstrecke Seegrube—Hungerburg begonnen, mit deren Fertigstellung schon anfangs des Winters gerechnet werden kann. Diese neue Abfahrtsstrecke führt im großen und ganzen im Hang der Nordkettenbahntrasse, welche mehrmals unterfahren wird.

Skitouren im Gebiet von Achenkirch. Der Verkehrsverein Achenkirch hat die Skilaut von der Christum nach Achenkirch neu angelegt und markiert. Diese Abfahrt hat eine Länge von ungefähr 6 km, bei über 800 Meter Höhenunterschied. Die Abfahrt von der Hochplatte über Falkenmoos nach Achenkirch wurde

ausgebessert und ebenfalls markiert. Beide Touren sind leicht ausführbar und erschließen ein vorzügliches, bisher aber noch wenig besuchtes Skigebiet, das sich durch besondere landschaftliche Reize auszeichnet und herrliche Rundblicke auf den Achensee und das Karwendel gewährt.

Kostenlose Skitouren-Führungen. Seitens der Leitung der FIS-Kennen 1933 Innsbruck besteht die Absicht, im Anschluß an die großen internationalen Skiwettkämpfe Feber 1933 kostenlose Tourenführungen jeden Grades in den Skigebieten zu organisieren, um damit den auswärtigen Besuchern Gelegenheit zu schaffen, unter Führung erprobter Kenner dieser Gebiete genutzvolle Skibergwanderungen zu unternehmen. Ueber 40 Wintersportverbände Tirols haben sich bereits dem Tourenauschuß der FIS-Leitung gegenüber bereit erklärt, sich mit ihren besten und erfahrensten Skialpinisten zur Verfügung zu halten.



Bei Seefeld (Tirol)

Eislauf und Eishockey.

Eislaufplätze in Tirol: Berwang, Breitenbach, Brizlegg, Ebbs, Ehrwald, Ellmau, Fulpmes, Gries am Brenner, Hall, Hatting, Häfelgehr, Igls, Imst, Innsbruck, Jenbach, Kitzbühel, Kössen, Kramfisch, Kuffstein, Kundl, Ladis, Lans, Landed, Leutasch, Lermoos, Lienz, Maurach am Achensee, Mairhofen, Nasserreith, Nauders, Niederndorf, Oetz, Obladis, Patriasdorf, Pruh, Reith bei Seefeld, Reith bei Brizlegg, Reutte, St. Anton, St. Johann, Scharnith, Schwarz, Tannheim, Thiersee, Trins, Walchsee, Wattens, Weissenbach, Wörgl, Seefeld, Zams.

Eishockey wird in Tirol in folgenden Orten betrieben: Brizlegg, Fulpmes, Hall, Innsbruck, Kitzbühel, Lans, Ladis, Lienz, Mairhofen, Matri, Obladis, St. Anton, Trins, Wattens, Weissenbach, Zirl.

Von der Hohen Salve in Tirol.

Interessantes aus ihrer Vergangenheit.

Die Hohe Salve (1824 m) im Brizental, einem Seitental des Unterinntals, das sich von Wörgl gegen Kitzbühel hinzieht und von der Brizentaler Ache durchflossen wird, zählt zu den besuchtesten und berühmtesten Berggipfeln Nordtirols. Sie gilt vor allem als ein Ausblicksberg allerersten Ranges, der mit dem Pilatus und dem Rigi in der Schweiz, mit dem Pfänder bei Bregenz, dem Gaisberg bei Salzburg und dem Schneeberg am Semmering in punkto Aussicht konkurrieren kann. Das will gewiß viel heißen! Man erschaut von der Hohen Salve mehr als 250 mit Namen benannte Berggipfel! Deshalb wurde auch die Hohe Salve von den fremden Touristen und Reisenden schon erstiegen oder befahren, als in Tirol von einem wirklichen Fremdenverkehr noch keine Rede war, vor hundert und zweihundert Jahren! Die berühmtesten Persönlichkeiten Oesterreichs und auch z. B. Deutschlands — wenn man so sagen darf — haben eine Bergfahrt auf den Hohen Salven-Gipfel unternommen, fürstliche Personen und gekrönte Häupter sind auf ihm gestanden, Prinzen und Prinzessinnen, hohe geistliche und weltliche Würdenträger. Ihre Namen waren in den alten Fremdenbüchern des Salven-Schutthauses eingetragen, die nun leider bei dem Brand, der inzwischen wieder aufgebauten Hütte, vernichtet worden sind.

Die Hohe Salve (von dem latein. Ausdruck „Salve“, d. i. sei gegrüßt!) hat eine reiche und bewegte Vergangenheit, aus der hier einiges erzählt werden soll. In früheren Zeiten, bis zum Jahre 1816, bildete „der Salvenberg“ die Grenze zwischen dem Erzstift Salzburg und dem Kronland Tirol. Bis zu einer Höhe von eineinhalb Stunden sind seine Hänge, die nur sehr spärlichen Baummwuchs haben, mit mehr als 200 Bauerngehöften besät. Denn es gedeiht hier, wegen der freien, sonnigen Lage des Berges, Getreide aller Art, wenn auch die Ackergründe sehr steil sind. Jene höhere Lage, wo saftige Alpen-

matten den Berg überziehen, das sogenannte Kahlengebirge, bildet den berühmten Aussichtspunkt der Hohen Salve. Seit urdenklicher Zeit trägt der Salvengipfel ein Kirklein, das dem hl. Johannes d. Täufer geweiht ist und dessen Entstehung auf eine fromme Sage zurückgeht. Eine Mutter soll hier oben zufällig, nach jahrlanger Trennung, ihren verloren geglaubten Sohn wieder gefunden und den Kapellenbau veranlaßt haben. Urkundlich wird das Kirklein erstmalig erwähnt im Jahre 1589 als eine Filiale der Kirche zu Brizen im Tal, einem Dorfe am Fuße des Salvengipfels. 1617 wurde die Salvkapelle vergrößert, 1648 war sie der Schauplatz einer gräßlichen Mordtat. Der Hüter des Bergheiligtums, Matthias Steindl, wurde nachts von zwei Räubern umgebracht und beraubt. Wiederholt wurde das Kirklein auch vom Blitz getroffen, aber immer wieder erneuert, denn im Laufe der Zeiten war die Hohe Salve zum Lieblingsberg der einheimischen Bevölkerung, der Kitzbühler, Sölländler und Brizentaler geworden. An kirchlichen Festtagen kam man in der Regel auf der Hohen Salve zusammen und veranstaltete hier oben vergnügte Bergfeste und originelle Spiele. Besonders am Tage St. Bartholomä und St. Johannis ging es auf dem Salvenberg hoch her. Eine zünftige Kauferei im Scherz und Ernst seitens der Brizentaler und Sölländler — sogenannte Bauernturniere — bildete meist den Abschluß der fröhlichen Bergfahrt, bei der man natürlich auch auf das beliebte „Rangeln“ nicht vergaß, eine Kraftprobe der jungen Burschen, das Tausende Zuschauer auf den Salvengipfel trieb.

In einer Angelegenheit war die Hohe Salve von der Bevölkerung gefürchtet: bei Gewitter! Die Gewitter von der Salve brachten meist Unglück, sie hatten in der Regel einen fürchterlichen Hagelschlag zur Folge. In solchen Fällen mußte der „Salvenhüter“ alias Wächter vom Gipfel aus den Brizentalern und Söllndlern mit einem riesigen weißen Wetterkruz die drohende Gefahr anzeigen, worauf sofort alle Gloden des Tales zu läuten angingen. Besonders Vertrauen hatte man zur Abwendung des Unglücks dabei auf die „I t t e r e r K a h“,

Die Schneedecke in Tirol.

Seehöhe m	Verhalten der Schneedecke in Tirol (nach F. Kerner-Marilaun).		Beginn der dauernden Winterschneedecke	
	Ab schmelzen der dauernden Winterschneedecke		Beginn der dauernden Winterschneedecke	
	Süd- exposition	Nord- exposition	Süd- exposition	Nord- exposition
600	14. II.	12. II.	10. XII.	4. XII.
900	27. II.	22. III.	7. XII.	2. XII.
1200	16. III.	6. IV.	4. XII.	24. XI.
1500	11. IV.	2. V.	2. XII.	10. XI.
1800	12. V.	28. V.	18. XI.	27. X.
2100	1. VI.	12. VI.	6. XI.	18. X.
2400	21. VI.	12. VII.	26. X.	1. X.
2700	13. VII.	—	5. X.	—
3000	4. VIII.	—	24. IX.	—

Andauer der Schneedecke in Tagen:

Höhe in m	600	900	1200	1500	1800	2100	2400	2700	3000
Süderposition	66	82	102	130	175	207	238	281	314
Norderposition	85	110	133	173	213	237	284	365	365

Bahnverkehr.

Fahrpreisermäßigungen.

Turistenkarten. Eine von vielen Sportlern benützte Fahrpreisermäßigung der Dests. Bundesbahnen ist die Touristen-Hin- und Rückfahrkarte. Eine Zusammenstellung der nach Tirol führenden Strecken siehe Seite 6.

Fahrpreisermäßigungen in der Nachsaison bei 10tägigem Aufenthalt.

Die Oesterreichischen Bundesbahnen und einzelne Lokalbahnen, darunter die Zillertalbahn, Achenseebahn und Stubaitalbahnen, gewähren in der Nachsaison nach einem ununterbrochen mindestens 10tägigen Kur- oder Erholungsaufenthalt in einem österreichischen Ort, ausgenommen die Städte Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg, St. Pölten, Wien und Wiener-Neustadt, für die Rückfahrt nach dem Bahnhof, von welchem die Hinfahrt angetreten wurde, eine 50prozentige Fahrpreisermäßigung.

Die Entfernung muß auf den Oesterr. Bundesbahnen mindestens 140 km betragen. Für Ausländer wird eine Mindestentfernung von 50 km ab Grenze zugestanden.

Zur Erlangung dieser Fahrbegünstigung ist ein Ausweis erforderlich, der an jedem Fahrkartenschalter zum Preise von 20 g erhältlich ist.

Der Reisende kann diesen Ausweis entweder beim Lösen der Fahrkarte für die Hinfahrt durch die Fahrkartenausgabestelle oder im Ankunftsbahnhof bezüglich erfolgter Hinfahrt besätigen lassen. Im

auf das „Salven-Hündlein“ und auf den „Brirner Stier“. So wurden nämlich die Gloden vom Dorf Itter, von Brizen i. T. und von der Hohen Salve genannt.

Am Mitte des vorigen Jahrhunderts hauste ein gewisser Matthias Afll aus Brizen i. T., genannt „Salvenheß“, als Wirt und Wohner auf dem Salvengipfel, wo er mehr als dreißig Sommer zubrachte. Das war ein ganz schlauer Kund'. Am das Holz zum Feuermachen nicht selbst auf den Berg hinaustragen zu müssen, machte er den vielen Wallfahrern, die zu ihm kamen, weiß, daß ihre Wallfahrt auf die Hohe Salve zum hl. Johannes nur dann eine Hilfe im Gefolge habe, wenn man zugleich ein großes Stück Holz mit herauf auf den Gipfel trage und dieses vor der Kapelle niederlege. Das geschah auch und so war der Salvenheß das ganze Jahr über reichlich mit Holz versehen. ... Da das Bergkirchlein und das Wohnerhaus samt Bergwirtschaft Eigentum des fürsterzbischöflichen Konsistoriums in Salzburg waren, kam hin und wieder auch der Fürstbischof von Salzburg selbst auf die Hohe Salve, ebenso auch jener von Brizen (Südtirol) und der Erzbischof von München. Unter den fürstlichen Besuchern des vorigen Jahrhunderts waren viele Mitglieder des Hauses Wittelsbach und des sächsischen Königshauses, deutsche Bundesfürsten und österreichische Erzherzöge, an ihrer Spitze natürlich der bergbegeisterte Erzherzog Johann. Auch der Kronprinz Rudolf von Oesterreich, dann der Kardinal-Erzbischof Fürst v. Schwarzenberg aus Prag, der Fürst von Thurn und Taxis u. a. haben die Hohe Salve besucht. Sie ließen sich entweder auf einem Muli den Berg hinaufreiten oder sie benützten eines der vorhandenen kleinen Bergwägelchen, wie man sie auch auf der nahen Schmittenhöhe bei Zell a. See verwendet. Als Träger fungierte stets der alte „Salven-Lois“ Alois Bichler aus Hopfgarten, der zugleich Bergführer war. Er ist volle fünfzig Jahre lang auf die Hohe Salve gestiegen und hat manch fürstlichen Gulden als Trinkgeld bekommen. Er lebte und starb für seinen Salvenberg, den er nicht weniger als 965mal erstiegen hatte. Sein Wunsch, die

letzteren Falle muß der für die Hinfahrt gelöste Fahrchein bei Einholung der Bestätigung des Ausweises im Ankunftsbahnhofe vorgezeigt werden, darf daher vorher an der Bahnhofspere nicht abgegeben werden.

Die Ankunft im österreichischen Aufenthaltsorte darf in der Nachsaison vom 1. September bis 30. November erfolgen. Die Rückfahrt muß in der Nachsaison spätestens am 10. Dezember angetreten werden.

Fahrpreisermäßigungen während der Fis-Wettkämpfe. Die meisten ausländischen Bahnverwaltungen haben für die Zufahrtslinien nach Innsbruck weitgehende Fahrpreisermäßigungen sowohl für Einzelreisende auf Grund der Festkarte als auch für Gesellschaftsreisen und für Sonderzüge bereits zugesagt. Auf den Oesterr. Bundesbahnen erhalten die Besucher der Fis-Wettkämpfe auf Grund der Festkarte eine Ermäßigung von 50 Prozent für die Rückfahrt. Während der Veranstaltungen wird auch eine Reihe von billigen Sonderzügen von Innsbruck aus in die nähere und weitere Umgebung geführt werden.

Beförderung von Wintersportgeräten.

Skier, Rodeln und Skeletons als Handgepäck. Skier, höchstens zwei Paar für einen Reisenden, dürfen in Oesterreich auf den Oesterr. Bundesbahnen in alle Wagenklassen, Rodeln (Handschlitten) und Skeletons, höchstens ein Stück für einen Reisenden, nur in die dritte Wagenklasse ohne Bezahlung eines Beförderungspreises mitgenommen werden. Für die Beförderung von einem oder zwei Paar zusammengeschnallter Schneeschuhe (Ski) oder einer ein- oder zweifüßigen Rodel als Reisegepäck werden bei allen Zügen die um 50 Prozent ermäßigten Gepäckfrachttücke eingehoben.

Winterfahrplan des Arlberg-Expres.

Richtung: Wien—London:			Richtung: London—Wien:		
No.	Mi. Fr.				
		12.00 ab Wien	an 19.00	Di. Do. Sa.	
"	"	14.40 ab Linz	an 16.16	" " "	"
"	"	16.40 ab Salzburg	an 14.20	" " "	"
"	"	19.15 ab Ribbühl	an 11.45	" " "	"
"	"	20.38 an Innsbruck	ab 10.20	" " "	"
"	"	20.45 ab Innsbruck	an 10.11	" " "	"
"	"	21.48 an Landeck	an 9.07	" " "	"
"	"	22.28 an St. Anton a.A.	an 8.31	" " "	"
"	"	24.00 an Buchs	ab 7.00	" " "	"
Di. Do. Sa.		2.08 an Zürich	ab 5.12	" " "	"
"	"	3.31 an Basel	ab 3.55	" " "	"
"	"	10.45 an Paris	ab 19.55	No. Mi. Fr.	"
"	"	17.15 an London	ab 14.00	" " "	"

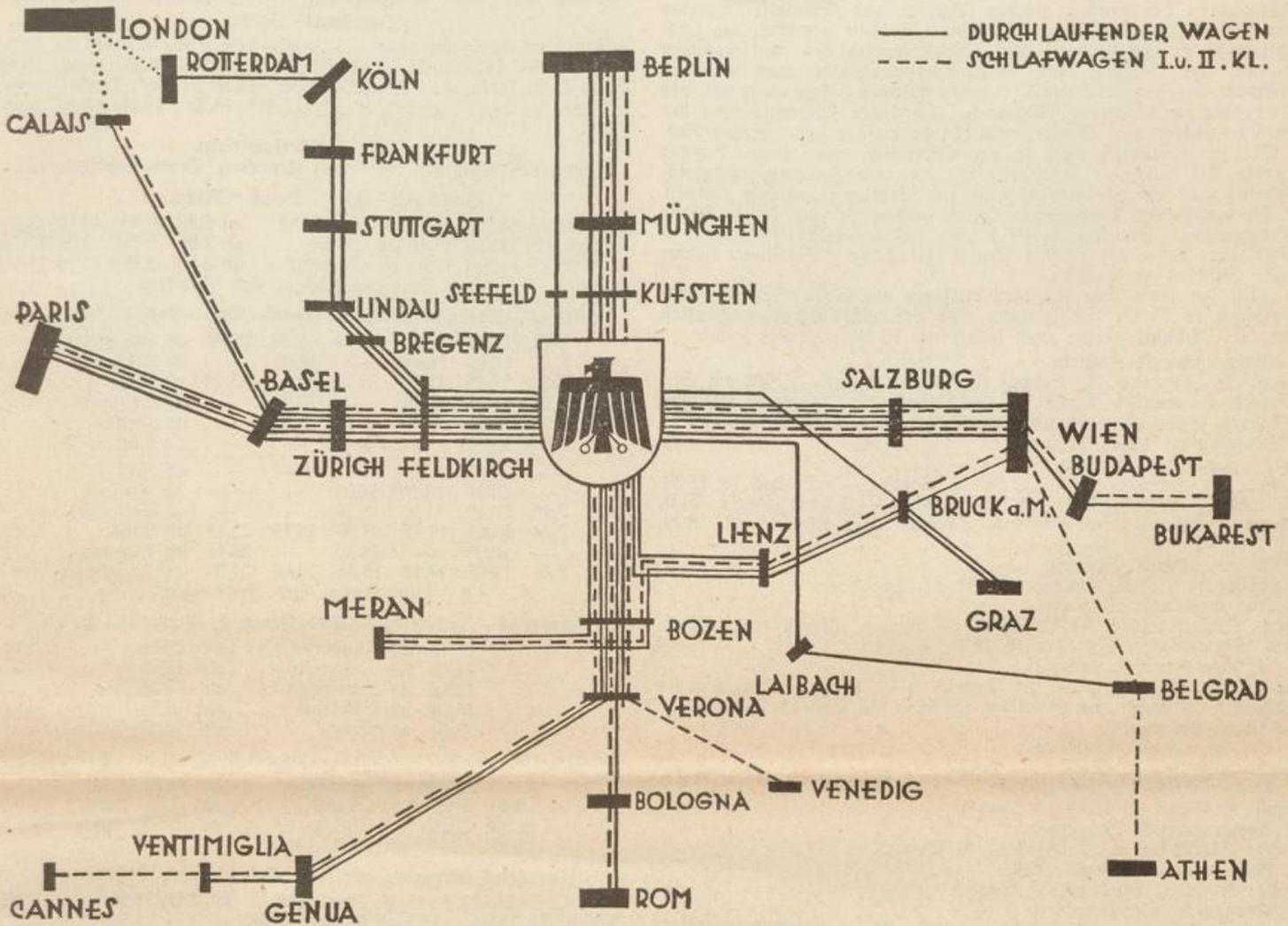
1000. Besteigung zu erleben, ging leider nicht in Erfüllung. Am 18. November 1900 ist er, 75jährig, in Hopfgarten gestorben.

Als man im Jahre 1857 einen neuen Aufstiegsweg von Hopfgarten zur Hohen Salve gebaut und 1871 das Bergwirthshaus zum Tennwirt, auf halber Bergeshöhe errichtet hatte, wo man bequem übernachten konnte, nahm der Besuch der Salve ungeahnte Formen an. Aus aller Herren Länder kamen die Fremden herbei, um das vielgerühmte Schauspiel des Sonnenauf- und Untergangs von der Salve aus zu beobachten. Da ist eines Tages ein hübsches Stücklein passiert. Ein Regimentsarzt aus München wollte von Hopfgarten aus die Hohe Salve besuchen. Er war aber von solch riesigem Wuchs und von solch ungewöhnlichem Leibesumfang und Gewicht, daß der Wirt kein Reitpferd für ihn zur Verfügung stellen wollte. Kurz entschlossen band sich der dicke Münchner ein Bettuch um den Leib, band dieses an das Zugseil des Muli und ließ sich so auf die Salve hinaufziehen, derart, daß er nur die Füße zu heben hatte! Das war die originellste Besteigung, die die Hohe Salve je erlebt hat! — Ein Führer auf die Hohe Salve kostete damals hin und zurück 1 Gulden 50 Kreuzer, ein Reitpferd bis zum Gipfel 4 Gulden.

Im Jahre 1900, am 1. Oktober, fand auf der Hohen Salve die feierliche Einweihung des neuen Gipfelkreuzes statt, an der viele Hunderte von Besuchern teilnahmen. Der Plan, auf die Hohe Salve eine Bergbahn zu bauen, wurde mehrmals ermogen, er kam aber nie zur Ausführung. Die Kosten der 6 Kilometer langen Bahn wurden auf 900.000 Gulden berechnet, wobei man die jährliche Ziffer der Fahrgäste auf 20.000 schätzte. Das Fahrgeld hätte 5 Gulden kosten sollen. Die Bergbahn kam ebenjowenig zustande, wie der Fahrweg, den der Fremdenverkehrsverein Hopfgarten im Jahre 1911 bauen wollte und der 30.000 Kronen gekostet hätte. So kommt es, daß man die Hohe Salve nach wie vor nur zu Fuß erreichen kann, ein Nachteil, der von den meisten, die diesen Berg lieben, als Vorzug empfunden wird.

August Sieghardt.

Ohne Umsteigen nach Tirol.



Fahrtdauer und Fahrpreise nach Tirol.

Fahrzeit in Stunden nach Innsbruck:

Athen	50	Kufstein	1
Basel	7	Laibach	10
Belgrad	22	Lienz	8
Berlin	13	Lindau	4
Bologna	9	Meran	5
Bozen	4	München	3
Bregenz	4	Paris	13-15
Budapest	16	Rom	17
Bukarest	40	Rotterdam	22
Calais	19	Salzburg	4-5
Cannes	23	Stuttgart	9
Feldkirch	3	Venedig	9
Frankfurt	13	Ventimiglia	18
Genua	15	Verona	6
Graz	10	Wien	9-12
Köln	16	Zürich	5

Fahrpreise (nach Innsbruck, 3. Kl. Schnellzug): Von Basel S 25.50 und Schw. Fr. 16.70; Berlin S 11.50 und Mk. 32.70; Dresden S 11.50 und Mk. 28.30; Frankfurt a. M. S 11.50 und Mk. 23.10; Garmisch S 4.— und Mk. 1.—; Genf S 25.50 und Schw. Fr. 25.70; Halle S 11.50 und Mk. 27.10; Hamburg S 11.50 und Mk. 39.10; Hannover S 11.50 und Mk. 31.90; Köln S 11.50 und Mk. 31.90; Kufstein S 11.—; Leipzig S 11.50 und Mk. 26.10; Magdeburg S 11.50 und Mk. 30.—; München S 11.50 und Mk. 5.—; Nürnberg S 11.50 und Mk. 14.—; Salzburg S 24.—; St. Moritz S 25.50 und Schw. Fr. 20.15; Stuttgart S 11.50 und Mk. 16.10; Wien S 39.60, Zürich S 25.50 und Schw. Fr. 9.60.

Schlafwagen und Durchlaufende Wagen.

Durch Tirol werden auf folgenden Strecken (und zwar in jeder Verbindung in der Richtung und Gegenrichtung) Schlafwagen und Durchlaufende Wagen geführt:

Schlafwagen (I. und II. Klasse): München—Innsbruck—Venedig. Berlin—München—Innsbruck—Brenner—Rom. Wien—Innsbruck—Zürich. Bukarest—Wien—Innsbruck—Calais. Athen—Wien—Innsbruck—Paris. Wien—Innsbruck—Basel. Bukarest—Wien—Innsbruck—Paris. München—Innsbruck—Cannes (17. 12. 1932 bis 29. 4. 1933). Wien—Lienz—Meran.

Durchlaufende Wagen: Bukarest—Wien—Innsbruck—Paris (I., II. Kl.). Wien—Innsbruck—Bregenz—Lindau (I., II., III. Kl.). Wien—Innsbruck—Paris (III. Kl.). Belgrad—Villach—Badgastein—Innsbruck—Paris (II., III. Kl.). Graz—Innsbruck—Frankfurt a. M. (II., III. Kl.). Budapest—Wien—Innsbruck—Paris (I., II. Kl.). Salzburg—Innsbruck—Calais (16. 12. 1932 bis 2. 3. 1933 täglich, sonst viermal in der Woche), (I., II. Kl.). Wien—Innsbruck—Bregenz—Lindau (I., II., III. Kl.). München—Kufstein—Rißbüchel—Zell am See (II., III. Kl.; 15. 12. 1932 bis 30. 4. 1933). München—Innsbruck—Ventimiglia (I., II., III. Kl.). München—Innsbruck—Genua (I., II., III. Kl.). Berlin—München—Innsbruck—Rom (I., II. Kl.). Berlin— und München—Innsbruck—Meran (I., II., III. Kl.). Rotterdam—Köln—Stuttgart—Bregenz—Innsbruck (I., II., III. Kl.). München—Bologna (III. Kl.). München—Innsbruck—Brenner—Lienz—Graz (II., III. Kl.). Berlin—Seefeld—Innsbruck (II., III. Kl.; 15. 12. 1932 bis 10. 3. 1933). Wien—Lienz—Meran (I., II., III. Kl.).

Mit der Touristenkarte nach Tirol.

Diese bis zu 40 Prozent gehende Fahrpreismäßigung wird Mitgliedern der großen alpinen Vereine und Winterportvereine nur für Fahrten auf den Oest. Bundesbahnen gewährt, die ausschließlich zu touristischen oder Wintersportzwecken unternommen werden. Die Vereins- oder Verbandsmitgliedskarte muß mit dem Lichtbilde des Inhabers und der jeweils gültigen Erkennungsmarke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen oder der Verkehrszentrale der Wintersportverbände Oesterreichs versehen sind.

Die Hinfahrt muß nicht in der Endstation einer Karte beendet werden, die Rückfahrt kann auch in einer, zwischen dem Abfahrtsbahnhof und dem Zielbahnhof gelegenen Station angetreten werden.

Die nachstehend angegebenen Preise gelten für die dritte Klasse Personenzug. Für die zweite Klasse sind zwei Touristenkarten zu lösen, oder besser aufzuzahlen. Bei Schnellzug-Benützung ist der volle Zuschlag zu bezahlen.

Fällt der letzte Tag für die Rückfahrt auf einen Sonntag oder Feiertag, so ist die Touristenkarte auch am nächstfolgenden Werttag für die Rückfahrt gültig, muß jedoch um 12 Uhr beendet sein.

Ausgangspunkt Ruffstein

nach: St. Johann i. T., Schwaz (S 6.90, 11 Tage). — Zell am See, Dehtal, Steinach i. T. (S 11.—, 11 Tage)*. — Langen, Krimml, Mallnitz, Gries oder Staatsgrenze Scharnitz (S 17.40, 11 Tage)*. — Mairhofen (S 12.90, 11 Tage)*.

Ausgangspunkt Lindau

nach: St. Anton a. A. (S 12.30, 11 Tage). — Landed (S 15.30, 11 Tage)*. — Dehtal (S 18.40, 17 Tage)*. — Schwarzach-St. Veit, Krimml, Staatsgrenze Scharnitz, Brenner oder Ruffstein (S 29.20, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Scharnitz

nach: Langen, Fieberbrunn (S 16.90, 11 Tage)*.

Ausgangspunkt Salzburg

nach: Rißbüchel (S 16.80, 11 Tage)*. — Langen, Staatsgrenze Scharnitz, Brenner oder Innichen (S 26.10, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Summeerau

nach: Rißbüchel (S 26.—, 17 Tage)*. — Langen, Staatsgrenze Scharnitz, Brenner oder Innichen (S 43.40, 17 Tage)*. — Innichen (S 35.50, 30 Tage)*.

Ausgangspunkt Amstetten

nach: Rißbüchel (S 25.40, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Bischofshofen

nach: Rißbüchel (S 13.40 11 Tage)*.

Ausgangspunkt Bregenz

nach: St. Anton a. A. (S 11.—, 11 Tage)*.

Ausgangspunkt Brud a. M.

nach: Rißbüchel (S 21.60, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Dornbirn

nach: St. Anton a. A. (S 10.—, 5 Tage)*. — Landed (S 14.40, 11 Tage)*.

Ausgangspunkt Feldkirch

nach: St. Anton a. A. (S 8.40, 5 Tage). — Landed (S 11.50, 11 Tage).

Ausgangspunkt Graz

nach: Wien, Rißbüchel (S 25.50, 17 Tage)*. — Langen, Staatsgrenze Scharnitz, Brenner oder Innichen (S 42.20, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Klagenfurt

nach: Wien (S 14.60, 11 Tage). — Innichen (S 18.70, 17 Tage)*. — Rißbüchel, Innichen (S 20.—, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Linz

nach: Rißbüchel (S 21.60, 17 Tage)*. — Langen, Staatsgrenze Scharnitz, Brenner oder Innichen (S 35.—, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt St. Pölten

nach: Rißbüchel (S 29.20, 17 Tage)*. — Langen, Brenner, Staatsgrenze Scharnitz oder Innichen (S 42.70, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Seefeld

nach: St. Johann i. T. (S 15.90, 11 Tage)*. — Langen, Staatsgrenze Scharnitz, Brenner oder Innichen (S 31.50, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Villach

nach: Wien (S 11.10, 11 Tage). — Innichen (S 14.60, 11 Tage). — Rißbüchel, Innichen (S 19.40, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Wels

nach: Rißbüchel (S 20.20, 17 Tage)*.

Ausgangspunkt Wien

nach: Rißbüchel oder Wien (S 34.50, 17 Tage)*. — Schwarz², Ruffstein² oder Innichen² (S 43.20, 17 Tage)*. — Langen², Brenner², Staatsgrenze Scharnitz² (S 47.20, 17 Tage)*. — Wien (S 34. 50, 17 Tage)*. — Schwarz², Ruffstein² oder Innichen² (S 43.20, 17 Tage)*. — Langen², Brenner², Staatsgrenze Scharnitz² (S 47.20, 17 Tage)*.

Kraftwagenverkehr.

Auszug aus dem Winterfahrplan der Postkraftwagenlinien.

Innsbruck—Igls:

Innsbruck ab Boznerplatz: 7.30, 8.00§, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.20, 12.30, 13.30, 14.00§, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.00, 19.10, 20.00, 23.00. Igls ab: 7.20, 8.35*, 9.35*, 10.35*, 11.35*, 12.35*, 13.35*, 13.50, 13.55, 14.35*, 15.35*, 16.35*, 17.35*, 18.35*, 19.10, 19.40, 21.05, 23.00.

* = ab Patscherkofelbahn.

Fahrzeit 30 Minuten. § = nur Samstag, Sonn- und Feiertag.

Innsbruck—Igls—Patsch—Mühlthal:

8.00§	12.20	14.00§	19.00	ab Innsbruck	an 7.40	10.00§	14.10	18.00§
8.40§	13.00	14.40§	19.40	an Patsch	ab 7.05	9.25§	13.35	17.25§
8.55§	13.15	14.55§	19.55	an Mühlthal	ab 6.50	9.10§	13.20	17.10§

§ = Samstag, Sonn- und Feiertag.

Innsbruck—Aldrans—Lans—Sistrans—Kinn—Tulfes—Hall i. T.:

8.00	11.00	14.30	17.30	18.30	23.00	ab Innsbruck
8.15	11.15	14.45	—	18.45	—	ab Aldrans
8.25	11.25	14.55	18.10	18.55	23.40	ab Lans
8.30	11.30	15.00	—	19.00	—	ab Sistrans
9.00	12.00	—	—	—	—	an Tulfes
9.30§	12.30§	—	—	—	—	an Hall i. T.

— 9.35§ 12.35§ — — — ab Hall i. T.

— 10.10 13.10§ 17.50 — — ab Tulfes

7.05 10.40 13.40 18.20 — — ab Sistrans

7.10 10.45 13.45 18.25 18.15 23.40 ab Lans

— 10.50 — 18.30 — — 23.45 ab Aldrans

7.40 11.05 14.15 18.45 19.00 24.00 an Innsbruck

§ = an Sonn- und Feiertagen.

Innsbruck—Nassereith—Telfs—Fernpaß—Lermoos—Reutte:

10.00	ab Innsbruck	an 20.05
11.45	ab Nassereith	ab 18.25
12.45	an Lermoos	ab 17.16
13.10	an Bichlbach	ab 16.55
13.40	an Reutte	ab 16.25

Innsbruck—Dehtal—Umhausen—Längensfeld—Sölden—Zwieselstein:

—	17.15	ab Innsbruck	an 9.25	—
9.40	18.55	ab Dehtal	ab 7.51	16.00
11.35	20.50	an Sölden	ab 5.55	14.05
11.55	—	an Zwieselstein	ab —	13.45

Innsbruck—Kematen—Gries i. Sellrain und Oberperfuß:

—	12.15	13.20§	18.15	ab Innsbruck	an 8.50	12.05	17.35§
8.45	12.50	13.55	18.55	ab Kematen Bhf.	ab 8.17	11.32	13.40
—	13.10	—	19.15	an Oberperfuß	ab 7.55	—	13.20

9.10 — 14.20 19.20 an Sellrain ab 7.50 11.05 — 16.35

9.35 — 14.45 19.45 an Gries i. S. ab 7.25 10.40 — 16.10

§ = 15. Dezember bis 23. April.

Seefeld—Oberleutasch:

9.20	13.30§	18.35	ab Seefeld	an 9.00	13.00§	16.45
10.07	14.12§	19.21	an Oberleutasch	ab 8.15	12.15§	15.58

§ = 25. Dezember bis 28. Februar.

Imst—Nassereith—Fernpaß—Lermoos:

10.45	13.55	19.10	ab Imst Bhf.	an 9.35	12.55§	13.40	18.55
11.30	14.35	19.50	an Nassereith	ab 8.50	12.00	—	18.15
12.45	15.30	—	an Lermoos	ab —	10.55	—	16.10

§ = 15. Dezember bis 15. März.

Imst—Jerzens—Wenns—St. Leonhard im Pitztal:

10.00	15.10	19.15	ab Imst	an 7.10	13.40	18.55
11.30	16.40	20.45	an St. Leonhard	ab 5.45	12.15	17.30

Pendelverkehr Imst-Bahnhof—Imst-Stadt:

Zwischen Imst-Bhf.—Imst-Stadt wird ein Pendelverkehr zu allen ankommenden und abfahrenden Zügen, mit Ausnahme zum Personenzug an (ab) Imst 0.49, aufrechterhalten.

Landed—Fischl—Galtür:

10.20	15.40§	ab Landed	an 10.05§	19.35
12.15	17.35§	ab Fischl	ab 8.05§	17.05
12.50	18.10§	an Galtür	ab 7.30§	16.30

§ = 15. Dezember bis 15. April.

Motorschlitten St. Anton a. A.—St. Christoph am Arlberg.

Verkehr ab 20. Dezember 1932 bis (voraussichtlich) 1. Mai 1933.

St. Anton ab: 8.30, 10.00, 11.30*, 14.00, 15.35, 17.00*.

St. Christoph ab: 9.20, 10.50, 12.20*, 14.50, 16.25, 18.00*.

* = verkehrt, wenn mindestens 5 Fahrkarten für die Bergfahrt gelöst wurden.

¹ Die Rückfahrt kann nicht über dieselbe Strecke erfolgen, über die die Hinfahrt erfolgte.

² Ermäßigter Schnellzugzuschlag für diese Strecke S 11.50.

³ Ermäßigter Schnellzugzuschlag für diese Strecke S 12.20.

* Je eine Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt gestattet.

Reutte—(Steeg)—Tannheim—Schattwald—Hindelang:						
9.45	13.00	ab Reutte	an	9.43	9.48	16.50
10.20	14.50	an Weissenbach	ab	9.01	9.05	15.50
—	16.35	an Steeg	ab	—	7.00	—
11.10	15.40	an Tannheim	ab	8.20	—	15.00
11.30	16.00	an Schattwald	ab	8.05	—	14.45
12.45	—	an Hindelang	ab	—	—	14.00

Landed—Nauders (Mals) und Schuls (St. Moritz):						
8.40	10.20	13.35§	15.40	ab Landed	an	8.25 13.15 15.27§ 19.30
10.10	12.05	15.20§	17.40	an Pfunds	ab	6.45 10.55 14.02§ 17.00
15.28	—	19.40	—	an St. Moritz*	ab	— 6.20 9.45 —
—	12.45	—	18.20	an Nauders	ab	6.05 — — 16.20
—	17.00	—	—	an Mals	ab	— — — 12.00

§ = 15. Dezember bis 15. März. * = Schuls—St. Moritz mit Bahn.

Kuffstein—(Erl)—Walchsee—Köffen—Reith i. W.:						
10.20	16.25§	18.35†	ab Kuffstein	an	8.55	15.50§ 18.10†
10.49	16.54§	19.04†	an Niederdorf	ab	8.26	15.21§ 17.41†
—	17.05§	—	an Erl	ab	8.15	— —
11.20	17.50§	19.35†	an Walchsee	ab	7.30	14.50§ 17.10†
11.50	18.20§	20.05†	an Köffen	ab	7.00	14.20§ 16.40†
—	19.20*	—	an Reith i. W.	ab	19.30*	— —

§ = täglich (ausgen. Sonntags vom 10. Dezember bis 15. April).
† = 10. Dez. b. 15. April an Sonntagen. * = nur Sonn- u. Feiertags.

Kuffstein—Ellmau (Wörgl)—St. Johann i. T.—Rißbüchel:						
9.00	—	16.35	ab Kuffstein	an	8.55	— 15.50 —
6.20	9.55	16.10	17.30	an Ellmau	ab	8.00 10.35 14.55 19.25
7.20	—	17.10	—	an Wörgl	ab	— 9.35 — 18.25
10.25	—	18.00	an St. Johann i. T.	ab	7.30	— 14.25 —
10.55	—	18.30	an Rißbüchel	ab	7.00	— 13.55 —

Wörgl—Auffach (Wildschönau):			
9.40	18.25	ab Wörgl	an 7.15 17.10
10.50	19.35	an Auffach	ab 6.15 16.10

Jenbach—Achensee—Scholastika—Achenkirch:			
9.10	18.00	ab Jenbach	an 7.35 15.35
10.25	19.15	an Achenkirch	ab 6.25 14.25

Kuffstein—Thiersee—Landl:					
10.30	13.00	18.00	ab Kuffstein	an	8.40 12.35 17.20
10.55	13.25	18.26	an Thiersee	ab	8.14 12.10 16.55
—	—	18.40	an Landl	ab	8.00 — —

St. Johann i. T.—Köffen und St. Johann—Waidring—Lofer:						
—	10.35	16.30§	18.10*	ab St. Johann	an	8.35 15.40 —
7.35	11.04	17.00§	18.35*	an Erpsendorf	ab	8.10 15.10 17.43§ 19.09*
—	—	18.15§	19.50*	an Köffen	ab	6.55 — 17.20§ 18.55*
7.50	11.20	17.15§	18.50*	an Waidring	ab	7.55 14.55 — —
—	11.55	—	—	an Lofer	ab	— 14.20 — —

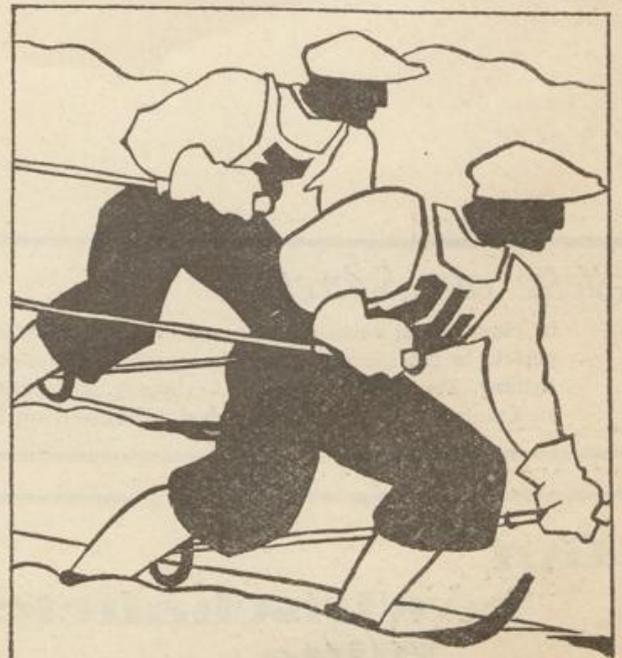
§ = täglich (ausgen. an Samstagen vom 10. Dezember bis 15. April).
* = vom 10. Dez. 1932 bis 15. April 1933 an Samstagen.

Lienz—Sillian (—Bad Weittanbrunn):					
11.35	16.20	ab Lienz	an	7.10§	9.00† 14.20
12.18	17.03	an Bad Mitterwald	ab	6.34§	8.24† 13.45
12.50	17.35	an Tassenbach	ab	6.09§	7.59† 13.19
13.00	17.45	an Sillian	ab	6.00§	7.50† 13.10

Zwischen Sillian und Bad Weittanbrunn nur Bedarfssfahrten bei entsprechender Befehung und vorheriger Anmeldung beim Postamt Lienz.
§ = an Samstagen und Markttagen. † = täglich außer Samstags.

Sillian—Obertilliach (—Luggau):					
11.50*	ab Sillian Postamt	an	7.00 ¹⁾	8.15 ²⁾	
12.55	ab Tassenbach	an	6.40 ¹⁾	7.50 ²⁾	
14.00	an Obertilliach	ab	5.50 ¹⁾	7.00 ²⁾	
15.00 ¹⁾	an Luggau i. R.	ab	—	6.00 ²⁾	

* = ab Bahnhof. ¹⁾ = Mi., Sa., So. ²⁾ = Mo., Do., So.
¹⁾ = täglich außer Samstags ²⁾ = nur Samstags.



FIS-WETTKÄMPFE INNSBRUCK • TIROL 6. - 13. FEBRUAR 1933 DIE SKI-WETTKÄMPFE DER NATIONEN

Neue Werbeschriften.

„Tirolerland“, Winterausgabe 1932/33 befaßt sich der soeben erschienenen und vom Landesverkehrsamt für Tirol herausgegebene Führer durch die Winterportplätze Tirols. Das Büchlein gibt zunächst einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung des Wintersportes in Tirol, dann folgt die genaue Beschreibung der einzelnen Gebiete und Orte. Die Ortsangaben enthalten alles Wissenswerte über Seehöhe, Bahn- und Postverbindungen, Arzt, Apotheken, Ausflüge, Wintersportmöglichkeiten, Schutzhütten, Hotels, Gasthöfe und Pensionen, Privatbetten mit Preisangaben und örtlichen Auskunftsstellen. Ein Anhang enthält Praktische Winke (Einreisebestimmungen, Fahrpreisermäßigungen, Devisenvorschriften, Hotelgutscheine usw.). Eine große Zahl von ausgewählten Wintersportbildern schmücken den Text. Ausgabestelle: Tiroler Verkehrsverwaltung, Innsbruck.

Burgstein, Gasthof Burgstein: Vierseitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 11×22:22 cm, bebildert; allgemeine Angaben über Burgstein, genaue Angaben mit Preisen über den Gasthof Burgstein; zu beziehen durch Gasthof Burgstein, Post Längenfeld.

Innsbruck: Vierseitiger Faltprospekt, Format 11×23:48 cm, mit prächtigen Bildern; allgemeine Angaben über Innsbruck; zu beziehen durch den Verkehrsverein Innsbruck.

Rißbüchel: Achtfertiger Faltprospekt, Format 12×21:5:48 cm, mit prächtigen Bildern; allgemeine Angaben über Rißbüchel; Gaststättenverzeichnis mit Preisangaben; der Prospekt ist in deutscher, französischer, englischer, holländischer und italienischer Sprache erschienen; zu beziehen durch den Verkehrsverein Rißbüchel.

Rißbüchel, Pension Sirt: Vierseitiger, bebildeter Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 11,5×21:23 cm; genaue Angaben mit Preisen über die Pension Sirt; zu beziehen durch die Pension Sirt.

Sölden, Sportgasthof Post und Alpengasthof Sonnenbild: Sechsfertiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 11×22:33 cm; allgemeine Angaben über Sölden und die Haimbachalm, genaue Angaben mit Preisen usw. über den Sportgasthof Post in Sölden und den Alpengasthof Sonnenbild auf der Haimbachalm; zu beziehen durch den Gasthof Post.

St. Anton a. A.: Achtfertiger Faltprospekt, Format 11,5×22:46 cm, 20 Bilder; allgemeine Angaben über St. Anton, Verzeichnis der Skifuren, Gaststättenverzeichnis mit genauen Preisangaben und Wohnungsliste (Lageplan); Text in vier Sprachen (deutsch, englisch, französisch und italienisch); zu beziehen durch den Verkehrsverein St. Anton am Arlberg.

„TIROL“ Natur, Kunst, Volk, Leben. II. Band. Prachtwerk in Ganzleinen, 448 Seiten, über 600 Bilder. Preis S 25.—
Zu beziehen durch die Tiroler Verkehrsverwaltung, Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 45 (Taxishof).

Stelle als Sekretärin

in einem Hotel sucht Fräulein mit Sprachkenntnissen, perfekt in Maschinschreiben, Stenographie und Buchhaltung, Zeugnisse stehen zur Verfügung. Zuschriften an Fräulein Annie Ubl, Klagenfurt, Völlacherring 31.

Gut bewirtschaftete Hütte

in ca 1600 Meter Höhe, Unterkunftsmöglichkeit für 30 Personen, getrennt nach Geschlechter, zu pachten vom 1. bis 14. März 1933 gesucht. Angebote unter „Winter 1762“ an die Verw. d. Bl.

Wer gut und billig kaufen will,

sieht sich vorerst die Schaufenster-Ausstellungen nachstehender Firmen im Taxishof, Innsbruck, Maria-Theresien-Strasse 45 an:

Sportgeräte, Kinderwagen, Korbmöbel. Heinrich Engl, Innsbruck, Leopoldstrasse 39, Rufnummer 274

Strickmoden-Erzeugung, Masstrickerei und Reparaturen. Anna Greiter, Innsbruck, Strasse der Sudetendeutschen 7, Rufnummer 2 v. 2063

Uhren, Juwelen, Reiseandenken. Julius Hampl, Innsbruck, Herzog-Friedrich-Strasse 40, Rufnummer 4 v. 1146

Mieder-Spezialsalon. Valerie Hellebrand, Innsbruck, Tempelstrasse 14

Original Tiroler Bauernstuben, Jagdzimmer usw. Franz Krainz, Kunsttischler, Mayrhofen, Zillertal

Juwelen, Uhren. Firma Maria Leitner, Innsbruck, Maria-Theresienstrasse 37, Rufnummer 1560

Pelzwaren aller Art. Spezialhaus Franz Obkircher, Innsbruck, Salurnerstrasse 3, Rufnummer 2143

Sport- und Lederbekleidung. Spezialgeschäft Franz Oppacher, Innsbruck, Mentlgasse 2, Rufnummer 2 v. 2311

Modellschuhe. Julius Pasch, Innsbruck, M.-Theresienstr. 13, Rufnummer 376

Bildereinrahmung, Vergolder. Eduard Sailer, Innsbruck, Andreas-Hofer-Strasse 34, Rufnummer 1557

Sportschuhe. F. Sporer, Innsbruck, Kriebachgasse 2, Rufnummer 343, Niederlage der Tiroler Schuhfabrik J. Neuner, Pfaffenhofen

Spiegel, Bildereinrahmung, Glaswaren, Kristallglas. Josef Dollinger, Innsbruck, Hofgasse 3, Rufnummer 2 v. 2008

Qualitätswaren zu angemessenen Preisen!

Bevorzugt inländische landwirtschaftliche Produkte!

Kauft daher:

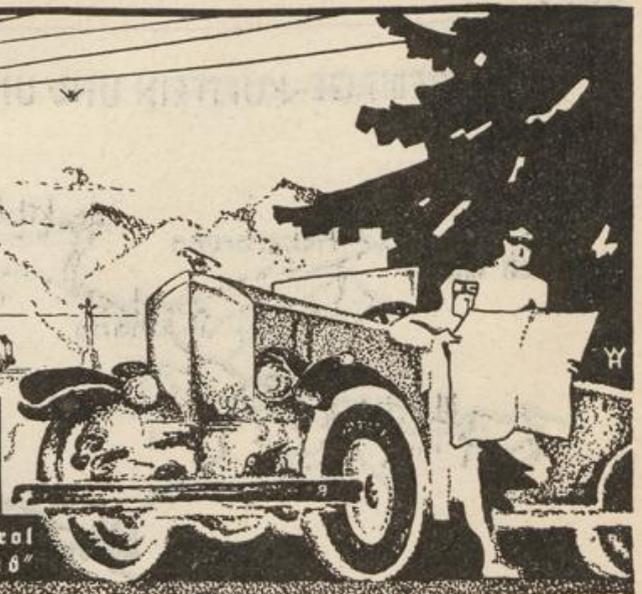
**Tiroler Molkereiprodukte • Tiroler Vieh
Tiroler Honig • Tiroler Obst**



Bereitwilligst erteilt vollkommen kostenlos jede gewünschte Auskunft
der Landes-kulturrat für Tirol (Landes-Landwirtschaftskammer) Innsbruck

Tiroler Reisezeitung

Mitteilungen über Reise und Verkehr, Sport und Touristik in Tirol mit der reichbebilderten Tiefdruckbeilage „Tirolerland“



Nummer 3

Innsbruck, den 1. Dezember 1932

1. Jahrgang

Wochenendfahrten nach Tirol.

für Skifahrer aus Süddeutschland.

Es ist nicht jedermann möglich, sich im Winter mehrmals einen längeren Ski-Urlaub zu nehmen. Eine günstige Gelegenheit, wenigstens für kurze Zeit aus der Stadt herauszukommen und irgend ein herrliches Skigebiet Tirols aufzusuchen, bieten dank günstiger Bahnverbindungen (z. B. von München nach Ruffstein nur 1 1/4 St.) zweifellos die Wochenendfahrten.

Besonders die Zeit um Weihnachten und Neujahr wird wegen ihrer vielen Feiertage gerne zu solchen Wochenendfahrten benützt.

Deshalb sollen hier kurz einige Vorschläge, einige Winke gegeben werden, wie man am besten sein Wochenende in Tirol ohne größere Kosten und unter Ausnützung aller Begünstigungen, Fahrpreisermäßigungen durchführen kann. Aus der überaus großen Fülle der Möglichkeiten seien im folgenden die bekanntesten und beliebtesten aus dem Gebiete von Ruffstein und Umgebung sowie der Ritzbüheler Alpen herausgenommen. Fortsetzung in der nächsten Nummer.

Ruffstein und Umgebung.

Die besten Eisenbahnverbindungen.

Die besten Eisenbahnverbindungen nach Ruffstein und die um Ruffstein liegenden Winterportorte sind:

Nachmittags- und Abendzüge:

München	ab	14.25§	—	16.42	18.45	19.45
Rosenheim	ab	15.36§	17.00	18.08	—	21.17
Ruffstein	an	16.23§	17.42	18.50	20.00	22.06

§ = nur Samstags in der Zeit vom 10. Dez. bis 15. April.

Die ersten Frühzüge:

	täglich	am 25. Dez. am 16. April	Sonntags
München	ab 6.26	6.48	5.00
Rosenheim	ab 8.10	7.57	6.14
Ruffstein	an 8.57	8.40	6.57

Fahrpreise und Fahrpreisermäßigungen:

km	Nach Ruffstein von	normaler Fahrpreis einfache Fahrt		ermäßigter Fahrpreis Hin- und Rückfahrt	
		3 Kl. P.-Zug	3 Kl. D.-Zug	Sonntags- u. Feiertags- Rückfahrkarten	Gesellsch. Reisen, 1 min. destens 15 P.
162	München	6.50	8.—	8.70	9.80
100	Rosenheim	4.—	5.—	5.40	6.—
35	Ruffstein	1.40	1.90	1.90	2.10

Ueber „Festtagsrückfahrkarten Weihnachten 1932“ siehe Seite 4.

Ruffstein, 503 m.

Unterkunft: 43 Gaststätten mit 1200 Betten, Privat 600 Betten.
Skituren: Vorderkaiserfelden, 1384 m (3 St.), Pyramiden Spitze, 1999 m (Aufstiegszeit 5 Stunden, Abfahrt mittelschwer), Hinterdur, 742 m (1 St. leicht), Rainsdlnhütte—Steinberg, 1318 m (3 St., mittelschwer), Neuhaus—Thierberg (1 1/2 St., leicht), Gamskogel, 1450 m. Höhenunterkunft: Rainsdlnhütte, 1318 m (3 St.), Vorderkaiserfelden, 1384 m (3 St.), Hinterdur, 742 m (1 St.).

Rund um Ruffstein:

Postkraftwagenverbindungen:

10.20	16.25§	18.35†	ab Ruffstein	an	8.55	15.50§	18.10†
11.20	17.50§	19.35†	an Walchsee	ab	7.30	14.50§	17.10†
11.50	18.20§	20.05†	an Köffen	ab	7.00	14.20§	16.40†

§ = täglich (ausgen. Sonntags vom 10. Dezember bis 15. April).
† = 10. Dezember bis 15. April an Sonntagen.

10.30	13.00	18.00	ab Ruffstein	an	8.40	12.35	17.20
10.55	13.25	18.26	an Thiersee	ab	8.14	12.10	16.55

Walchsee, 668 m.

Fahrpreis: Ruffstein—Walchsee S 4.—, ermäß. Hin- und Rückfahrt S 6.—.

Unterkunft: 4 Gaststätten mit 100 Betten, Privat 100 Betten.
Skituren: Winkelalpe (Aufstiegszeit 2 St., Abfahrt leicht, markiert), Ottenalpe (1 1/2 St., leicht, markiert), Wandberg (2 1/2 St., mittelschwer, markiert), Karalpe (2 1/2 St., mittelschwer, markiert), Weigelstein (4 St., markiert, mittelschwer) usw.

Köffen, 588 m.

Fahrpreis: Ruffstein—Köffen S 5.—, erm. Hin- und Rückfahrt S 8.—.

Unterkunft: 17 Gaststätten mit 200 Betten, Privat 200 Betten.
Skituren: Fellhorn, 1766 m (Aufstiegszeit 4 St., mittelschwer, markiert), Unterberghorn 1769 m (3 St., leicht, markiert), Karalpe (2 1/2 St., leicht, markiert), Wöseralpe (2 St., leicht, markiert) usw.
Höhenunterkunft: Straubingerhaus (Eggenalmhaus) 1598 m, 4 St.

Erl 478 m.

Fahrpreis Ruffstein—Erl: S 2.50, ermäßigte Hin- und Rückfahrkarten S 4.—.

Unterkunft: 6 Gaststätten mit 80 Betten, Privat 120 Betten.
Skituren: Epishstein (3 St., mittelschwer, markiert), Kranzhorn (2 St., mittelschwer, markiert), Brünstein (4 St., schwierig, markiert).
Höhenunterkunft: Epishsteinhaus 1300 m (3 St.), Naturfreundehaus 849 m.

Thiersee 760 m.

Fahrpreis Ruffstein—Thiersee: S 1.50, ermäßigte Hin- und Rückfahrkarten S 2.50.

Unterkunft: 5 Gaststätten mit 200 Betten, Privat: 400 Betten.
Skituren: Trainsjoch 1708 m (4 St., mittelschwer, markiert), Sonwendjoch, 1788 m (5 St., markiert, mittelschwer), Steinberg (3 St., markiert, mittelschwer)

KAISERGEBIRGE-KUFSTEIN UND UMGEBUNG.



- ▲ HÜTTEN
- KRAFTWAGEN
- EISENBAHNLINIEN

Kitzbüheler Alpen.

Die besten Eisenbahnverbindungen in die Kitzbüheler Alpen sind: Nachmittags- und Abendzüge:

München ab	14.25§	16.42	18.45	19.45
Wörgl an	16.58§	19.35	20.29	23.05
Hopfgarten an	17.19§	19.51	21.13	0.07
Westendorf an	17.32§	20.03	21.27	0.22
Kirchberg an	17.40§	20.13	21.38	0.34
Kitzbühel an	17.55§	20.25	21.55	0.48
St. Johann i. T. an	18.07§	20.37	22.09	1.03
Fieberbrunn an	18.17§	20.46	22.19	1.14
Hochfilzen an	18.34§	20.59	22.35	1.27

§ = vom 10. XII. bis 15. IV. an Samstagen (direkter Wagen München-Hochfilzen).

Die ersten Frühzüge:

München ab	6.26	6.48§	5.00†
Wörgl an	9.33	7.28	
Hopfgarten an	9.50	7.52	
Westendorf an	10.02	8.07	
Kirchberg an	10.10	8.17	
Kitzbühel an	10.22	8.30	
St. Johann i. T. an	10.32	8.43	
Fieberbrunn an	10.42	8.53	
Hochfilzen an	10.52	9.09	

§ = nur am 25. XII. und 16. IV. † = nur Sonntags.

Fahrpreise und Fahrpreisermäßigungen

Fahrpreise und Fahrpreisermäßigungen für die Strecke München-Kufstein siehe unter Kufstein und Umgebung.

Fahrpreise von Kufstein in die Kitzbüheler Alpen:

km von Kufstein nach S	normaler Fahrpreis einfache Fahrt		ermäßigter Fahrpreis Hin- und Rückfahrt		
	3 Kl. P.-Zug	3 Kl. D.-Zug	Touristen- tarife	Sonn- und Feiertags-K.	Gesell- sch.-K. mindest. 8 Pers.
14 Wörgl	1.30	1.90	—	2.20	2.—
23 Hopfgarten	2.20	—	—	3.80	3.40
33 Westendorf	3.—	—	—	3.80	4.60
40 Kirchberg	3.40	—	6.90	3.80	5.20
49 Kitzbühel	4.20	6.—	6.90	5.90	6.40
59 St. Johann i. T.	5.—	7.20	6.90	5.90	7.60
67 Fieberbrunn	5.90	—	11.—	5.90	9.—
76 Hochfilzen	6.70	—	11.—	8.40	10.20

Wörgl 524 m.

Unterkunft: 20 Gaststätten mit 120 Betten, Privat 40 Betten.
 Skituren: Feldalpenhorn 1926 m (5 St. Aufstiegszeit, Abfahrt leicht, markiert), Markbachjoch, 1460 m (3 St., markiert, leicht, Abfahrt nach Wörgl oder Hopfgarten), Turmkogel, 1663 m (leicht), Kragenjoch, 1427 m (3 St., leicht), Schwaibergerhorn, 1990 m (6 St., leicht).
 Höhenunterkunft: Markbachjoch-Skihütte 1460 m (3 St.).

Hopfgarten 622 m.

Unterkunft: 20 Gaststätten mit 200 Betten, Privat 150 Betten.
 Skituren: Hohe Salve 1829 m (3 St. Aufstiegszeit, Abfahrt mittelschwer, markiert), Penninger und Kropfraderjoch 1498 m (3 St., markiert, leicht), Feldalpenhorn 1926 m, über Reischau (4 St., mittelschwer), Lodron, 1927 m (4-5 St., mittelschwer), Schwaibergerhorn, 1990 m (4 St., mittelschwer) usw.
 Höhenunterkunft: Hopfgartnerhütte 1750 m (6 St.), Gipfelhaus Hohe Salve (3 St.).

Westendorf 785 m.

Unterkunft: 5 Gaststätten mit 150 Betten, Privat 100 Betten.
 Skituren: Nachsöllberg 1884 m (2½ St. Aufstiegszeit, leicht, markiert, 4 Abfahrten), Hohe Salve 1829 m, (3 St. markiert, leichte Abfahrten nach Westendorf, Hopfgarten), Fleiding, 1896 m (3½ St., markiert, 3 Abfahrten leicht bis schwer), Brechhorn 2032 m (4½ St., markiert, 2 Abfahrten), Lodron, 1927 m (4-5 St., leicht, Abfahrt nach Hopfgarten), Hinteres Windautal (Tanzkogel, Gamskogel, Kröndl).
 Höhenunterkunft: Hohe Salve (3 St.), Alpenrose, 1500 m (2 St.).

Brigen im Tal 795 m.

Unterkunft: 6 Gaststätten mit 70 Betten, Privat 140 Betten.
 Skituren: Hohe Salve, 1829 m (2½ St., markiert, mittelschwer), Zinsberg 1681 m (2 St., markiert, leicht), zur Alpenrosenhütte 1500 m (2½ St., markiert, mittelschwer), Harlassanger mit Übergang zur Oberlandhütte (2 St. leicht).

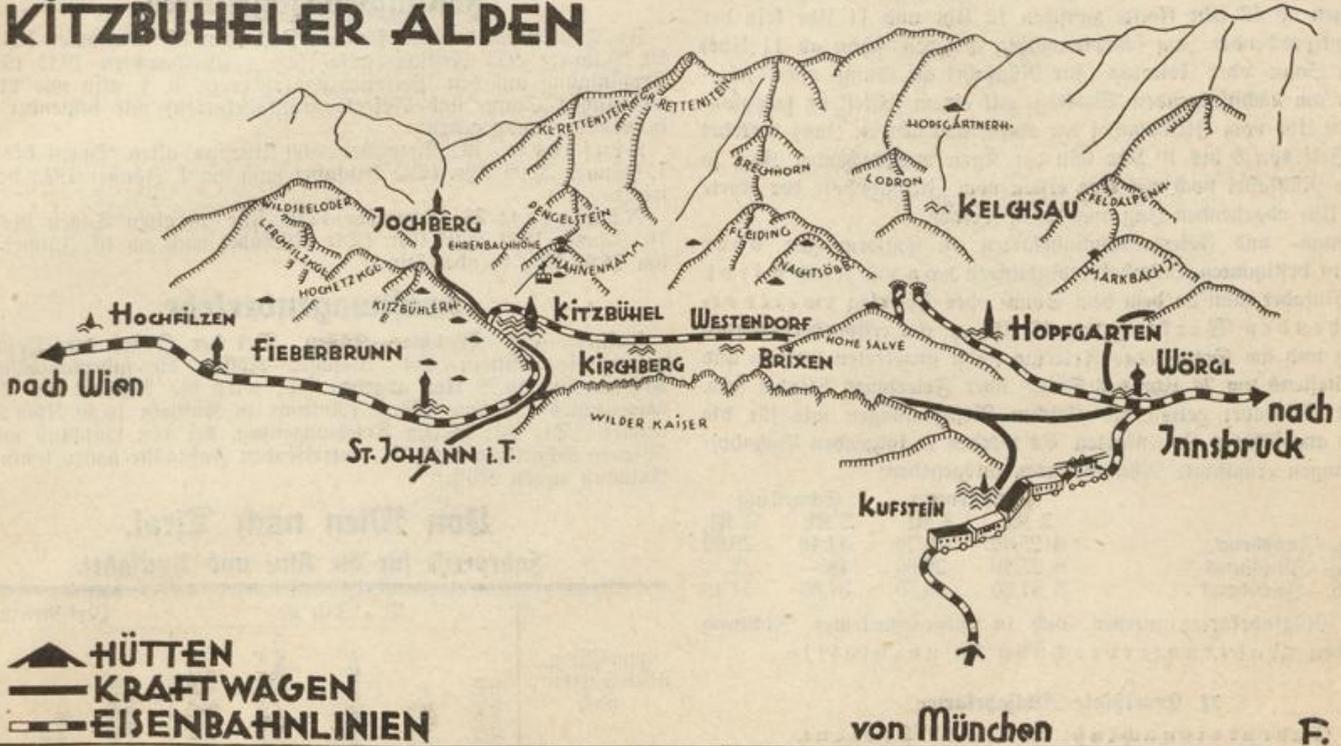
Kirchberg 823 m.

Unterkunft: 11 Gaststätten mit 120 Betten, Privat 60 Betten.
 Skituren: Ehrenbachhöhe 1805 m (3-3½ St.), Fleckalpe 1330 m (2 St., markiert, leicht), Brunnalpe (2-3 St., leicht markiert), Brechhorn, 2032 m (5-6 St., mittelschwer), Gampetogel, 1960 m (4 St.), Fleiding, 1896 m (5 St., leicht, markiert, Abfahrten nach Brigen im Tale, Westendorf), Pengelstein, 1940 m (4 St., markiert, leicht), Kl. Rettenstein 2217 m (5-6 St., markiert).
 Höhenunterkunft: Kobingerhütte am Harlassanger 1532 m (2 St.), Oberlandhütte 1114 m (2 St.) Fleckalpe 1330 m (1½ St.).

Kitzbühel 763 m.

Unterkunft: 35 Gaststätten, Gesamtbettenanzahl 3000.
 Skituren: 54 Skituren z. B. Ehrenbachhöhe 1805 m (2½ St. Aufstiegszeit, markiert, 4 leichte Abfahrten nach Kirchberg), Pengelstein 1940 m (3½ St., markiert, 3 Abfahrten, mittelschwer), Steinbergkogel, 1971 m (markiert, 3 St.), Kitzbüheler Horn, 1998 m (3 St., markiert, 6 Abfahrten, leicht bis mittelschwer, Abfahrten nach Kitz-

KITZBÜHELER ALPEN



bübel und St. Johann), Hohe Salve, 1741 m (3 St., markiert, leicht und mittelschwer), Stuckkogel 1886 m (3½ St., markiert, 2 Abfahrten), Gaisberg 1789 (4 St., 2 Abfahrten) usw.

Höhenunterkünfte: Bichalm, 1670 m (3 St.), Oberraintal, 1600 m, Alpenhaus am Kitzbüheler Horn, 1669 m (2½ St.), Kelchalpe, 1544 m (3½ St.), Oberaigen, 1165 m, Stang, 1100 m, Adlerhütte 1300 m.

Hahnenkamm-Ehrenbachhöhe 1600—1800 m.

Seilschwebebahn Kitzbühel—Hahnenkamm. Fahrplan: Kitzbühel ab: stündlich von 8 bis 19 Uhr. Um 7 Uhr an Sonn- und Feiertagen und wenn am Vorabend mindestens 7 Karten gelöst wurden. Fahrzeit 15 Minuten. Fahrpreis: Bergfahrt 8 6.—, Berg- und Talfahrt 8 9.—, Ermäßigungen: Mitglieder des D. u. De. A. V., Reisende mit Hotelgutscheinen.

Höhenunterkunft: Ehrenbachhöhe 1800 m, Hochbrunn 1750 m, Steinechhütte 1550 m, Hohealpe 1610 m, Posthof 1665 m.

Stituren: 22 Abfahrten (nach Kirchberg, Jochberg, Turen zum Steinbergkogel, Pengelstein usw).

Jochberg 922 m.

Kraftwagenverbindung: Kitzbühel—Jochberg 10 km.

Unterkunft: 5 Gaststätten mit 60 Betten, Privat 60 Betten.

Stituren: Talsenhöhe (Aufstiegszeit 3 St., markiert, leichte Abfahrt), Bärnbachkogel 1882 m (3 St., markiert, leicht), Steinbergkogel 1960 Meter (4 St., markiert, leicht), Pengelstein, 1940 m (4 St., markiert, Abfahrt nach Jochberg und Kirchberg), Schützenkogel, 2068 m (3 St., schwierig), Kufsteiner 2057 m, (4½ St., markiert, schwierig), Gaisstein 2366 m (6 St., schwierig) usw.

Höhenunterkunft: Kitzbüheler Skihütte, 1400 m (3 St.), Kelchalpe.

St. Johann i. T. 660 m.

Unterkunft: 21 Gaststätten mit 400 Betten, Privat 150 Betten.

Stituren: Angereralm, 1294 m (2 St. Aufstiegszeit, Abfahrt leicht, markiert), Stangalm (2½ St., markiert, leicht), Kitzbüheler Horn 1998 m (3 St., 4 Abfahrten leicht bis mittelschwer, markiert), Adlerspoint (4 St., markiert, 7 Abfahrten, leicht bis mittelschwer), Kalkstein 1506 m (Abfahrten nach St. Johann, Waidring, Erpfendorf, leicht bis mittelschwer, 3 St.).

Höhenunterkunft: Adlerspointhaus 1400 m (3 St.), Stangalm 1370 Meter (2½ St.), Angereralm 1294 m (2 St.).

Waidring 781 m.

Postkraftwagenverbindung:

—	10.35	16.30§	18.10*	an	8.35	15.40
7.50	11.20	17.15§	18.50*	an	Waidring	ab 7.55 14.55

§ = täglich (ausgen. an Samstagen vom 10. Dezember bis 15. April), * = vom 10. Dezember 1932 bis 15. April 1933 an Samstagen.

Unterkunft: 7 Gaststätten mit 150 Betten, Privat 130 Betten.

Stituren: Kammerböhr-Steinplatte (3 St., markiert, mittelschwer), Durckhafer-Alpe (2 St., markiert, leicht), Fellhorn (4 St., markiert, leicht) usw.

Höhenunterkunft: Steinplatte, 1400 m (1½ St.), Brennshütte, 1482 m (3½ St.), Straubingerhaus, 1958 m (3½ St.).

Fieberbrunn 788 m.

Unterkunft 10 Gaststätten mit 300 Betten, Privat 400 Betten.

Stituren: Buchensteinwand, 1455 m (2 St. Aufstiegszeit, Abfahrt leicht, markiert), Lerchfilzkogel, 1655 m (3 St., markiert, leicht), Wildalpe (4 St., markiert, leicht), Wildseefeldkogel (4½ St., markiert, mittelschwer) usw.

Höhenunterkunft: Lerchfilzhochalm-Skihütte 1420 m (2½ St.), Bürgalm-Skihütte 1250 m (2½ St.).

Hochfilzen 967 m.

Unterkunft: 4 Gaststätten mit 40 Betten, Privat 50 Betten.

Stituren: Bürgalm 1250 m (Aufstiegszeit 2 St., Abfahrt leicht, markiert), Akademiker Hütte (3½ St., markiert, leicht) Aftkogel (5 St., markiert, mittelschwer), Buchensteinwand 1455 m (1½ St., markiert, mittelschwer), Lerchfilzhochalm usw.

Rückfahrt:

Hochfilzen ab	15.22a	17.21*	—	19.02	3.34
St. Johann i. T. ab	15.55	17.45*	18.20†	19.23	3.55
Kitzbühel ab	16.15	18.00*	18.32†	19.37	4.12
Kirchberg ab	16.30	18.15*	18.45†	19.48	4.23
Westendorf ab	16.43	18.25*	18.55†	19.57	4.34
Hopfgarten ab	17.00	18.40*	19.09†	20.10	4.48
Wörgl ab	17.45	19.02*	19.25	20.57	5.06
Kufstein ab	18.30	19.50*	19.50	21.32	5.45
Rosenheim an	19.01	20.33*	20.33	22.15§	6.11
München an	19.55	21.42*	22.28	23.26§	7.10

a = Direkter Wagen bis München in der Zeit vom 14. Dezember bis 19. April.

* = Wintersportzug (direkter Wagen bis München) in der Zeit vom 11. Dezember bis 9. April an Sonntagen und am 26. Dezember und 17. April, nicht aber am 25. Dezember.

† = Unterbleibt vom 11. Dezember bis 9. April an Sonntagen, sowie am 26. Dezember und am 17. April, verkehrt aber am 25. Dezember.

§ = am 26. Dezember und am 17. April.

Ermäßigte Rückfahrarten.

I. Sonn- und Feiertagsrückfahrarten.

a) Zonentarif mit einer Ermäßigung bis zu 50 Prozent auf Entfernungen von 14 bis 170 km.

Zone I	14 bis 20 km	2. Kl.	2.90	3. Kl.	2.20
Zone II	21 bis 45 km		5.10		3.80
Zone III	46 bis 70 km		7.90		5.90
Zone IV	71 bis 110 km		11.20		8.40
Zone V	111 bis 140 km		14.10		10.60
Zone VI	141 bis 170 km		17.60		13.20

Preis f. Hin- u. Rückfahrt Pers.-Zug

Die Karten gelten zur Hinfahrt am Werktag vor Sonn- und Feiertagen ab 12 Uhr (sollte zwischen 12 Uhr und 14 Uhr kein der Karte entsprechender Zug fahrplanmäßig abgehen, schon ab 11 Uhr) oder am Sonn- oder Feiertag. Zur Rückfahrt am Sonn- oder Feiertag oder am nächstfolgenden Werktag, mit einem spätestens fahrplanmäßig 10 Uhr vom Zielbahnhof der Karte abgehenden Zug; verkehrt in der Zeit von 8 bis 10 Uhr kein der Karte entsprechender Zug, so kann die Rückfahrt noch mit dem ersten vom Zielbahnhof der Karte nach 10 Uhr abgehenden Zug angetreten werden.

b) Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten in Entfernungen über 170 km in bestimmten Bahnhofverbindungen von und nach Tirol.

Die Hinfahrt kann an dem dem Sonn- oder Feiertag zweitvorhergehenden Werktag von 12 Uhr an am erstvorhergehenden Werktag und am Sonn- oder Feiertag selbst angetreten werden und muß spätestens um 24 Uhr des Sonn- oder Feiertages beendet sein. Für die Rückfahrt gelten die gleichen Bestimmungen wie für die unter a) angeführten Zonenkarten. Es werden in folgenden Bahnhofverbindungen ermäßigte Rückfahrkarten ausgegeben:

	Personenzug		Schnellzug	
	2. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	3. Kl.
Bregenz—Innsbruck	S 25.60	19.20	44.40	29.60
Salzburg—Innsbruck	S 27.40	20.60	48.—	32.—
Wien-W.—Innsbruck	S 51.60	38.70	81.60	54.40

Diese Rückfahrkarten werden auch in entgegengesetzter Richtung ausgegeben. Fahrtunterbrechung ist unzulässig.

II. Ermäßigte Rückfahrkarten.

Fahrpreisenachlaß: 10 bis 12 Prozent.

	Personenzug		Schnellzug	
	2. Kl.	3. Kl.	2. Kl.	3. Kl.
Wien—Innsbruck über Salzburg ¹	S 68.—	51.—		
Wien—Innsbruck über Hieslau—Selztal ¹	S 66.—	49.50		
Lienz—Innsbruck über Badgaststein ² oder umgekehrt.	S 44.50	33.40		
Wien—Innsbruck über Salzburg ¹	S 128.80	71.80		
Wien—Innsbruck über Hieslau—Selztal ¹	S 125.50	69.70		
Lienz—Innsbruck über Badgaststein ² oder umgekehrt.	S 92.90	51.60		

¹) Gültig 10 Tage. ²) Gültig 7 Tage.

III. Touristenfahrkarten.

Genaues Verzeichnis, Preise, Bestimmungen, siehe Nr. 2 der Tiroler Reisezeitung, Seite 6.

Schutzhütten in Tirol.

Winter 1932/33.

- bew. = bewirtschaftet.
- (t.) WW. = (teilweise) im Winter bewirtschaftet.
- g. W. = ganzjährig bewirtschaftet.
- * = Schutzhütte des D. u. O. A. V.
- † = Schutzhütte des Tur.-Vereins „Naturfreunde“.

- Aderh.: 1300 m, am Weg z. Rißbüchler Horn. WW.
- Adlerspoint-Hs.: 1425 m, 3 St. v. St. Johann i. T. g. W.
- Adolf-Pichlerhütte: 1960 m, 4 St. v. Kematen. WW.
- Alpenrose-Hs.: 1534 m, 2 St. v. Kirchberg oder Westendorf. g. W. *
- Alpenrose-Hs.: 1858 m, 4 1/2 St. v. Ginzling. t. WW.
- Ambergerhütte: 2151 m, 2 St. v. Gries i. Sulztal. t. WW. *
- Angerer-alm: 1294 m, 2 St. v. St. Johann i. T. WW.
- Anton-Karg-Hs. (Hinterbärenbad): 831 m, 3 St. v. Ruffstein. bew.: November bis Anfang Mai. *
- Aspach-Hs.: 1600 m, 3 1/2 St. v. Innsbruck. g. W. *
- Berliner-Hs.: 2057 m, 8 St. v. Mairhofen, 5 St. v. Ginzling. bew.: ab März bis Ende April. *
- Bichlalm: 1670 m, 2 1/2 St. v. Rißbüchel. g. W.
- Braunschweiger-Hs.: 2760 m, 3 St. v. Mittelberg, bew.: Mitte Februar bis Ostern und zu Pfingsten. *
- Brenn-Hs. (Durchfaser): 1482 m, 3 1/2 St. v. Waidring. g. W.
- Brentenjoch-Hs.: 1430 m, 3 St. v. Wörgl. WW. †
- Breslauer-Hs.: 2848 m, 2 1/2 St. v. Vent, bew.: ab 1. März. *
- Bürglalm (Stübühle): 1250 m, 2 1/2 St. v. Fieberbrunn. WW.
- Dresdener-Hs.: 2308 m, 4 St. v. Kanalt, bew.: ab Anfang Feber. *
- Dortmunder-Hs.: 1970 m, 3 1/2 St. v. Gries i. S. g. W. *
- Ebnat-Naturfreunde-Hs.: 950 m, 2 1/2 St. v. Jenbach. WW. †
- Edelweiß-Hs.: 1600 m, 1 1/2 St. v. Mühlal. g. W.

Festtagsrückfahrkarten.

In Deutschland werden für die Zeit vom 21. Dezember 1932 bis 10. Jänner 1933 Festtagsrückfahrkarten Weihnachten 1932 (33 1/2 % Ermäßigung auf den Personenzugsfahrpreis, d. i. also wie die gewöhnlichen Sonn- und Feiertagsrückfahrkarten) mit folgender Geltungsdauer ausgegeben:

Hinfahrt: 21. Dezember 0.00 Uhr an allen Tagen bis zum 1. Jänner 24.00 Uhr. (Die Hinfahrt muß am 1. Jänner 1933 beendet sein.)

Rückfahrt: 23. Dezember 12.00 Uhr an allen Tagen bis zum 10. Jänner 1933 24.00 Uhr. (Die Rückfahrt muß am 10. Jänner 1933 um 24.00 Uhr beendet sein.)

Kraftwagenverkehr.

Ruffstein—Erl—Walchsee—Rössen. Bei der Fahrt der Postkraftwagenlinie Ruffstein—Erl—Walchsee—Rössen, die fahrplanmäßig in Ruffstein um 16.25 Uhr abgehen soll, wird die Ankunft des Triebwagens 434 von Wörgl (Ankunft in Ruffstein 16.30 Uhr) abgewartet. Die mit diesem Triebwagenszug, der den Anschluß an den Wiener Schnellzug herstellt, eintreffenden Fahrgäste haben sodann noch Anschluß gegen Rössen.

Von Wien nach Tirol.

Fahrpreise für die Hin- und Rückfahrt.

von Wien über Salzburg nach	D. 3 u g				Personenzug		
	normaler Fahrpreis	Quellfahrt ¹⁾	Gesellschaftsreisen ²⁾	Sonn- u. Feiertagsfahrten ³⁾	normaler Fahrpreis	Quellfahrt ¹⁾	Gesellschaftsreisen ²⁾
St. Johann	70.60	56.70	53.—	54.40	48.40	34.50	36.40
Rißbüchel	71.60	56.70	53.80	54.40	49.40	34.50	37.20
Wörgl	74.80	65.60	56.20	54.40	71.80	52.40	39.40
Ruffstein	77.20	66.20	58.—	58.—	54.20	43.20	40.80
Schwarz ¹⁾	78.20	66.20	58.80	54.40	71.80	55.20	41.70
Innsbruck	81.60	70.80	61.20	54.40	71.80	58.—	43.60
Scharnitz	86.80	71.20	65.20		62.80	47.20	47.20
Brenner	90.20	71.60	67.80		65.80	47.20	49.40
Dehtal	86.80	71.20	65.20		62.80	47.20	47.20
Landek	88.80	71.20	66.60		64.80	47.20	48.60
St. Anton	93.20	71.80	70.—		68.60	47.20	51.60
Lienz ⁴⁾	75.80	57.10	57.—		53.20	34.50	40.—
Innichen ⁵⁾	80.20	66.20	60.20		57.20	43.20	43.—

¹⁾ = nach Jenbach gleiche Fahrpreise. ²⁾ = 17 Tage gültig. ³⁾ = bei mindestens 8 Personen bis 50 Personen. ⁴⁾ = 10 Tage gültig. Preis für die gleiche Karte für Personenzug: S 51.—. ⁵⁾ = Preis für die gleiche Karte Personenzug: S 38.70. ⁶⁾ = über Velden.

- Ehrenbachalm (Mellalpe): 1476 m, 2 1/2 St. v. Rißbüchel. WW. †
- Ehrwalder-alm: 1493 m, 2 St. v. Ehrwald. WW.
- Enzian-Hs.: 1115 m, 1 1/2 St. v. Innsbruck. g. W.
- Eppzirler Alm: 1448 m, 2 St. v. Gießenbach, bew.: Dez. bis April.
- Erfurter-Hs.: 1834 m, 3 1/2 St. v. Jenbach. g. W. *
- Fidelitas-Hs.: 2883 m, 4 St. v. Gurgl. WW. *
- Fledalpe: 1330 m, 1 1/2 St. v. Kirchberg, bew.: Dez. bis Ende März.
- Fofcher-St.-Hs.: 1600 m, 2 St. v. Sellrain. g. W.
- Franz-Senn-Hs.: 2173 m, 4 1/2 St. v. Neustift, bew.: 1. Feb. b. Ostern. *
- Friedrichshafener-Hs.: 2150 m, 2 St. v. Galtür, bew.: bei gutem Schnee ab Weihnachten. *
- Gaudeamus-Hs.: 1200 m, 1 1/2 St. v. Ellmau. g. W. *
- Gepatsch-Hs.: 1928 m, 4 St. v. Feuchten, bew.: um Ostern. *
- Gerlosstein-Hs.: 1682 m, 3 1/2 St. v. Zell a. J. g. W.
- Gmünder-Hs.: 1350 m, 2 St. v. Stumm. g. W.
- Gschöhwand-Hs.: 1795 m, 3 St. v. Mairhofen. g. W.
- Gschwandtlopf-Hs.: 1500 m, 1 St. v. Seefeld oder Reith. g. W.
- Gubener-Hs.: 2050 m, 4 St. v. Umbausen, bew.: Weihnachten bis Pfingsten. *
- Guffert-Hs.: 1475 m, 4 St. v. Dorf Kreuth. g. W. *
- Haller Naturfreunde-Hs.: 1500 m, 3 1/2 St. v. Hall. t. WW. †
- Hamrachalm: 2100 m, 2 1/2 St. v. Sölden. g. W.
- Hedenblaffen-Hs.: 1200 m, 2 1/2 St. v. Brigglegg (Verpfl. nebenan) *
- Heidelberger-Hs.: 2265 m, 4 St. v. Fischl. g. W. *
- Heilbronner-Hs.: 2320 m, 3 1/2 St. v. Galtür, bew.: 20. Dez. bis Mai. *
- Hildesheimer-Hs.: 2910 m, 5 St. v. Sölden, nicht bew., aber zeitweise bewirtschaftet. *
- Hochjochospiz: 2448 m, 3 St. v. Vent, bew.: März-April. *
- Hochstein-Hs.: 2015 m, 4 St. v. Lienz, bew. auf Bestellung. *
- Hopfgartner-Hs.: 1750 m, 6 St. v. Hopfgarten. g. W.
- Jamtal-Hs.: 2163 m, 3 St. v. Galtür, bew.: Mitte Februar bis Anfang Mai, sonst Hüttenaufsicht. *
- Raindl-Hs.: 1318 m, 3 St. v. Ruffstein. g. W.

Neue Werbeschriften.

Achenkirch. Sechseitiger Faltprospekt, Format 11×22:33 cm, 10 Bilder; Angaben über Achenkirch, Skitour, Pensionspreise usw., Orientierungskarte über das Achenkircher Skigebiet. Zu beziehen durch den Verkehrsverein Achenkirch-Achensee.

Alpbach, Gasthaus zur Post (Kolln). Vierseitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 10½×22:21 cm, 6 Bilder; allgemeine Angaben über Alpbach im Winter, die Skischule Alpbach, genaue Angaben mit Preisen über das Gasthaus Post. Zu beziehen durch Gasthaus Post, Alpbach bei Brirlegg.

Ehrenbachhöhe bei Rißbüchel. Achteitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 12×23:48 cm, 5 Bilder; allgemeine Angaben über das Skigebiet Hahnenkamm-Ehrenbachhöhe; genaue Angaben mit Preisen des Hotel Ehrenbachhöhe; Skiturenverzeichnis. Zu beziehen durch das Hotel Ehrenbachhöhe bei Rißbüchel.

Fulpmes, Sportgasthof Alpenheim-Edelweiß. Achteitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 10.5×22.5:42 cm, 18 Bilder (Winter und Sommer); Angaben über Fulpmes und den Sportgasthof (mit Preisen). Zu beziehen durch Sportgasthof Alpenheim-Edelweiß.

Gerlos. Zehneitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 11×22:55 cm, 15 Bilder; allgemeine Angaben über Gerlos im Winter, Verzeichnis der Skituren, Verzeichnis der Gaststätten (mit Preisangaben usw.) und Privatzimmer; zu beziehen durch den Verkehrs- und Wintersportverein Gerlos.

Jals. 6-seitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 11×22:33 cm, 7 Bilder; allgemeine Angaben über Jals, Liste der Gaststätten (mit Preisangaben) und Privatzimmer. Zu beziehen durch den Verkehrsverein Jals.

Innsbruck. 40-seitige Broschüre in deutscher Sprache, Format 11×23.5 cm, über 50 Bilder von Innsbruck und seiner Umgebung; allgemeines über Innsbruck zur Sommers- und zur Winterszeit, die Bergwelt, Bergbahnen, Bäder, Sehenswürdigkeiten usw. Zu beziehen durch die Stadt. Verkehrsaktion Innsbruck.

Lanersbach. 8-seitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 10.5×22:42 cm, reich bebildert; allgemeine Angaben über Lanersbach und Vorderlanersbach, Turen usw., Verzeichnis der Gaststätten und Privatwohnungen mit Preisangaben. Zu beziehen durch den Verkehrsverein Lanersbach, Zillertal.

Obernberg, Gasthof Spörr. 4-seitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 11.5×21:23 cm, bebildert, allgemeine Angaben über Obernberg, Skitour, Skituren, Fahrpreise und Fahrpreismäßigungen usw.; genaue Angaben mit Preisen über den Gasthof Spörr.

Patscherkofelbahn. 8-seitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 10×17:40 cm, bebildert, mit einem Panorama; allgemeine Angaben über den Patscherkofel, Preise und Fahrplan der Patscherkofelbahn, Skituren im Patscherkofelgebiet, Skitourarten; zu beziehen durch die Direktion der Seilbahn Patscherkofel.

Skischule Tirol. Vierseitiges Flugblatt (deutsch, französisch, englisch), Format 15×23:30 cm; Angaben über die Skischule Tirol, Preise, Bedingungen usw., Bilgeris Ski-Turnübungen (als Vorbereitung für Skiläufer) mit Abbildungen.

Kaltenberg-H.: 2100 m, 4 St. v. St. Anton, bew.: 15. Dez. bis nach Pfingsten. *

Karlsruher-H. am Langtalereck: 2400 m, 2 St. v. Gurgl. WW. *

Kochalpe-Berghaus: 1460 m, 3½ St. v. Rißbüchel. g. W. *

Kemateralm: 1646 m, 3 St. v. Kematen. g. W. *

Rißbücheler Alpenhaus: 1669 m, 2½ St. v. Rißbüchel. g. W. *

Rißbücheler H.: 1568 m, 4 St. v. Jochberg. g. Hüttenaufsicht (Verpflegung nebenan). *

Knorr-H.: 2052 m, Zugspitzplatt. g. W. *

Kobinger-H.: 1532 m, 3 St. v. Kirchberg. WW. *

Kölner-Haus auf Komperdell: 1950 m, 2 St. v. Serfaus. g. W. *

Komperdell-H.: 1960 m, 2 St. v. Serfaus, bew.: Dez. bis April. *

Lehnerjochhaus: 2000 m, 2 St. v. Zaunhof i. Pitztal. g. W. *

Lerschitzalm, Skihütte: 1420 m, 2½ St. v. Fieberbrunn. WW. *

Leutkircher-H.: 2251 m, 2½ St. v. St. Anton. t. WW. *

Lizumer-H.: 2050 m, 6 St. v. Wattens. g. W. *

Loas-H.: 1608 m, 4 St. v. Schwaz. g. W. *

Madlener-Hs.: 1986 m, 3 St. v. Galtür, bew.: Anfang Februar bis Anfang Mai. Nach Bedarf; zu Weihnachten. *

Magdeburger-H.: 1633 m, 2½ St. v. Hochzirl. g. W. *

Marienberg-H.: 1650 m, 2 St. v. Viberwier. WW. †

Markbachjoch-Ski-H.: 1455 m, 3 St. v. Wörgl. g. W. *

Meißner-Hs.: 1720 m, 2 St. v. Mühlthal. g. W. *

Münchner-H.: 2957 m, Zugspitze. g. W. *

Musauer-Alm: 1315 m, 2 St. v. Musau. t. WW. †

Mutterer Alm: 1610 m, 2 St. v. Mutter. g. W. *

Nafing-H.: 1856 m, 5 St. v. Terfens-Weer. g. W. *

Niederelbe-H.: 2300 m, 3 St. v. Kappl, fallweise bew. *

Oberland-H.: 1014 m, 2 St. v. Kirchberg. g. W. *

Oberreitaler-Alm: 1580 m, 4 St. v. Rißbüchel. g. W. *

Patscherkofel-Hs.: 1970 m, am Patscherkofel. g. W. *

Pentzen-H.: 1800 m, 4 St. v. Mairhofen. WW. *

Vent, Hotel Vent. Sechseitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 11×22:33 cm, 8 Bilder; allgemeine Angaben über Vent, nähere Angaben über das Hotel Vent; zu beziehen durch Hotel Vent, Dehtal.

Zillertal. Sechseitiger Faltprospekt in deutscher Sprache, Format 10×20½:30 cm, bebildert; allgemeine Angaben über alle Wintersportplätze und die für Wintersport in Betracht kommenden Hütten; Preisangaben; Fahrplan der Zillertalbahn; Fahrpreise und Fahrpreismäßigungen auf der Zillertalbahn; Orientierungskarte über das Zillertal.

Neue Bücher.

In Fels und Eis, der Weltkrieg im Hochgebirge. Von Dr. Gunther Langes. Verlag Bruckmann AG, München. 160 Seiten Text und 80 Bildtafeln. Leinenband Mk. 4.80. — Die opferreichen Kämpfe an der Alpenfront (Dolomiten) werden in diesem Buche eindrucksvoll geschildert. Neben der anschaulichen Darstellung des allgemeinen Verlaufes der Gebirgskämpfe sind es hervorragende und entscheidende Kämpfe und persönliche Erlebnisse einzelner Teilnehmer, die ein packendes Bild geben von den unerhörten Leistungen der Alpen-truppen im doppelten Kampf gegen den Feind und die Naturgewalten im Hochgebirge.

Veranstaltungen im Dezember 1932.

18. Rißbüchel: Eröffnung des Eislaufplatzes.
Matrie a. Br.: Eröffnung des Eislaufplatzes.
Steinach: Jugendabfahrtslauf.
Tannheim: Slalomlauf.
25. Dornauberg: Langlauf.
Gerlos: St. Stephansritt.
Ruffstein-Dug: Sprunglauf.
Steinach: Sprunglauf (Weihnachtswerbepfingsten).
Walchsee: Preisweisschießen auf dem Walchsee.
- 25./26. Hall i. T.: Slalom- und Abfahrtslauf.
Innsbruck: Slalom-Abfahrts- und Sprunglauf.
Rißbüchel: L., Abf.- u. Spr.-Lauf (Jul. Moro Gedächtnislauf).
26. Bichlbach: Sprunglauf.
Breitenwang: Jugendstifttag.
Fulpmes: Sprunglauf.
Gries a. Br.: Preisrodeln von der Sattelalm nach Gries.
Ischgl: Skijöring.
Ladis-Obladis: Fuchsjagd, Kostümball.
Matrie a. Br.: Gesellschafts-Schlittenfahrt nach Gries a. Br.
Neutte: Vereinsrodellrennen.
Seefeld: Jubiläums-Eisschießen.
Steinach a. Br.: Sportball.
Tannheim: Schauspringen.
Tbiersee: Sprunglauf und Slalomlauf.
Walchsee: Slalom- und Sprunglauf.
29. Berwang: Abfahrtslauf für Gäste.
31. Ladis-Obladis: Slalomlauf, Silvesterrummel.
Seefeld: Eröffn.-Springen d. T. V. Jahn a. d. neuen Schanze.

Pfeis-H.: 1947 m, 2 St. v. Hafeletar. t. WW. *

Pforzheimer H.: 2300 m, 4 St. v. Gries i. S., bew.: März-April. *

Potsdammer-H.: 2020 m, 3½ St. v. Sellrain. g. W. *

Rastkogel-H.: 2124 m, 6 St. v. Weer. g. W. *

Reagensburger-H.: 2200 m, 5 St. v. Neustift, bew.: Ende Februar bis Mitte Mai. *

Ros-H.: 1748 m, 1½ St. v. Seefeld. WW. *

Roskogel-H.: 1780 m, 3 St. v. Oberperfor. g. W. *

Salvenhaus: 1829 m, 3 St. v. Hopfgarten. WW. *

Salzachalpen-Hs.: 1800 m, 7 St. v. Hopfgarten, bew.: ab Dezember.

Schrofenalm: 1600 m, 5 St. v. Mairhofen. WW. *

Siegerland-H.: 2720 m, 4½ St. v. Sölden, bew.: Anfang März bis Ende April. *

Sonnlied-Hs.: 2070 m, 2½ St. v. Sölden. g. W. *

Spitzstein-Hs.: 1237 m, 3 St. v. Erl. g. W. *

Stanglalm: 1370 m, 2½ St. v. St. Johann i. T. WW. *

Steined-H.: 1550 m, Hahnenkamm. g. W. *

Steinplatte: 1400 m, 1½ St. v. Waidring. g. W. *

Straubinger-Hs. (Eggenalmhaus): 1958 m, 4 St. v. Rössen. g. W. *

Stripfenjoch-Hs.: 1580 m, 5 St. v. Ruffstein, bew.: Ende Oktober bis Mitte Mai. *

Tulser-H.: 1412 m, 1½ St. v. Tulfes. g. W. *

Ulmer-H.: 2280 m, 2 St. v. St. Christoph a. A., bew.: Mitte Dez.—Anfang Mai. *

Vernagt-H.: 2766 m, 3½ St. v. Vent, bew.: März-April. *

Vorderkaiserfelden-H.: 1384 m, 3 St. v. Ruffstein. g. W. *

Walleralm bei Ruffstein. WW. *

Westfalen-Hs.: 2300 m, 3 St. v. Lifens. t. WW. *

Wiesbabener-H.: 2510 m, 6 St. v. Galtür, bew.: Anfang Februar bis Anfang Mai und zu Weihnachten. *

Wildalpe-Skihütte: 1700 m, 3 St. v. Rißbüchel. WW. †

Zeinischjoch-Hs.: 1820 m, 1 St. v. Galtür. WW. *

Skikurse in Tirol — Winter 1932/33.

Die in diesem Verzeichnis angeführten Skikurse sind, soweit sie nicht von den Besitzern der einzelnen Gaststätten selbst veranstaltet werden, bei freier Wahl der Unterkunft und Verpflegung für jeden Gast allgemein zugänglich. Es besteht aber auch die Möglichkeit, Pauschalarrangements mit den in diesem Verzeichnis angegebenen Gaststätten zu den angeführten Preisen abzuschließen. Außerdem werden für die Wintersaison 1932/33 „Tiroler-Hotel-Gutscheine“ (Tageskarten und Wochenkarten) ausgegeben.

Ort	Seeshöhe in Meter	Die Skikurse finden statt in der Zeit		Die Skikurse werden veranstaltet von	Seitnehmergebühr für 1 Person, 1 Woche S	Soweit nicht schon aus Vorbergehendem ersichtlich, wird Auskunft erteilt durch:	Pauschalarrangements		gewähren folgende Gaststätten
		von	bis				Im Preis ist inbegriffen: volle Verpfleg. (Frühstück, Mittag- u. Abendessen, Unterkunft, Heizung, Trinkgeld u. Skiführerbeitrag	1 Woche S	
Achenkirch	923	*				Verkehrsverein	76.-	152.-	
Wolf-Pichler-Hütte	1960	15. Dez.	Ende Mai	Julius Friß	20				
Alpbach	973	15. Dez.	30. April	Skischule Alpbach	15				
Arzl (Pistal)	883	*				Verkehrsverein			
Berwang	1340	15. Dez.	Ostern	Skischule Mossauer	20				
Brandenberg	915	*				Verkehrsverein			
Brigen im Tal	795	*				Bürgermeisteramt			
Briglegg	535	*				Verkehrsverein			
Burgstein b. Längenf.	1500	1. Dez.	30. März	Gasthaus Burgstein	5		59.50	114.-	Burgstein
Ehenbichl	864	15. Dez.	15. April	Skischule Koch	20 f				
Ehrwald	996	*				Verkehrsverein			
Ellbögen (Mühltal)	1100	*				Bürgermeisteramt			
Ellmau	812	*				Bürgermeisteramt			
Erl	476	*				Wintersportverein			
Fieberbrunn	788	20. Dez.	Mitte März	Verschönerungsverein	15 g				
		10. Dez.	Ende April	Pension Wörgötter			50.-	98.-	Wörgötter
Fotischer Skihütte	1600	25. Dez.	15. April	Skiklub Innsbruck	a		52.50	105.-	Fotischer-H.
Fügen	545	*				Bürgermeisteramt			
Fulpmes	940	15. Dez.	28. Feber	Sportgasthof Alpenheim-Edelweiß	20		96.-	176.-	Alpenheim Edelweiß
Galtür	1583	15. Dez.	20. April	Skischule Silvretta	20		130.-	250.-	Fluchthorn
Gerlos	1241	15. Dez.	Ende April	Walter Sterz	24		105.-	200.-	Gaspingerhof
Ginzling (Dornauerg)	999	*				Verschön.-Verein			
Grafenast	1330	*		Gasthaus Grafenast	10	Gasthaus Grafenast	60.-	110.-	Grafenast
Grän	1135	*				Wintersportverein			
Gries a. Br.	1162	15. Dez.	Ende März	Gasthaus Weiß. Köpfl	20		80 - 110	140-200	Weißes Köpfl
Gries i. Sellrain	1238	15. Dez.	15. März	Gasthaus Grieserhof	18		80.-	135.-	Grieserhof
		Dezember	Mai	Skischule Röhthal-Sellrain	15				
Grins	1015	*				Verkehrsverein			
Schnitz	1240	*				Bürgermeisteramt			
Gurgl	1940	1. Dez.	15. Mai	Skischule Obergurgl	20				
Haggen (Sellrain)	1647	15. Dez.	30. April	Skischule Röhthal-Sellrain	15		70.-	140.-	Haggen
Hall i. T.	574	Dezember	Frühjahr	Skiklub Hall	b				
Hatting	609	1. Dez.	30. April	Verschön.-Verein	10				
Hofgäu	1103	*				Verkehrsverein			
Hopfgarten	622	*				Verkehrsverein			
Jals	900	*				Verkehrsverein			
Jimst	828	*				Verkehrsverein			
Innsbruck	574	1. Dez.	15. April	Skischule Innsbruck e)	25				
Ischgl	1377	15. Dez.	15. April	Skischule Silvretta	20		92.-	180.-	Sonne
							98.-	190.-	Post
Izelsberg b. Dölsach	1200	Dezember	Mai	Skisch. Izelsbergerhof	20		d 64.-	d 125.-	Izelsbergerhof
Jenbach	531	Dezember	März	Dr. Moser	20				
Jochberg	922	20. Dez.	15. April	Ernst Lomberger	20		80.-	140.-	Post (Wagstätt)
Kaisers (Lechtal)	1530	1. Jänner	1. April	Gasthaus Edelweiß	5		60.-	120.-	Edelweiß
Kirchberg	823	Dezember	April	Skischule Kirchberg	25 h		81.-	137.-	Jenwein
							81.-	137.-	Bahnhof
Kitzbühel	763	15. Dez.	30. März	Skischule Kitzbühel	25				
Kitzbühel-Adlerhütte	1300	Dezember	April	Adlerhütte	25		60.-	110.-	Adlerhütte
Köffen	588	*			12	Fremd.-Verk.-Stelle	72-77	132-140	Post
		19. Dez.	31. März	Gasthaus Weißbacher	10		52.-	94.-	Weißbacher
Köffen-Peternhof	810	20. Dez.	Ende März		j		e 42.-		Peternhof
Kuffstein	503	15. Dez.	1. April	H. Zöttl	30	Verkehrsverein			
Kuffstein-Hinterbug	742	24. Dez.	1. April	Gasthaus Hinterbug	20		82.-	164.-	Hinterbugerhof
Röhthal	1966	November	Mai	Skischule Röhthal-S.	15		65-85	120-160	Röhthal
Ladis	1200	Mitte Dez.	Mitte April	Sporthotel Ladis		Verkehrsverein	70.-	140.-	Hotel Ladis
Landed	816	*		Skiklub Landed	b				
Lanersbach	1290	15. Dez.	15. April	J. Großgastiger	7		72.50	145.-	Brüde
Lans	850	*							
Lermoos	995	24. Dez.	15. März	Hotel Post	18		107.-	207.-	Post
							99.-	189.-	Felsenheim
		15. Dez.	Ostern	R. Kerber	16	Wintersportverein	116.-	232.-	Drei Mohren
Lienz	676	*							

a) = kostenlos, b) = nach Vereinbarung, c) = Skilehrer mit engl. und ital. Kenntnissen, d) = 6, bezw. 12 Tage, e) = ohne Skikursbeitrag, f) = Vereine und Jugendliche Ermäßigung, g) = bei mehr als 7 Teilnehmern Ermäßigung, h) = bei über 10 Teilnehmern S 20.—, i) = kostenlos bei mehr als 8 Teilnehmern, k) = für 10 Tage.

* Näheres über die Zeit, die Preise der Skikurse durch die in der Spalte „Auskunft erteilt“ angegebenen Stellen.

Ort	Seeshöhe in Meter	Die Skifurze finden statt in der Zeit		Die Skifurze werden veranstaltet von	Seilnehmergebühren für 1 Person, 1 Woche S	Soweit nicht schon aus Vorbergehendem ersichtlich, wird Auskunft erteilt durch:	Pauschalarrangements		gewähren folgende Gaststätten
		von	bis				Im Preis ist inbegriffen: v. lle Verpfleg. (Frühstück, Mittag- u. Abendessen, Unterkunft, Heizung, Erntgeld- u. Skifursbeitrag	1 Woche S	
Lifens	1600	Dezember	Mitte Mai	Stisch, Rührtai-Sellr.	15				
Mairhofen	631	26. Dez.	Feber	Wintersportverein	20				
Mandarn b. Mittelberg (Pistal)	1700	15. Dez.	Mitte Mai	Stisch, Wildspize	15		70.—	135.—	Andreas Hofer
Matrei a. Br.	993	*				Verkehrsverein			
Matrei i. O.	973	26. Dez.	7. Feber	Wintersportverein	15				
Maurach (Achensee)	957	*				Verkehrsverein			
Mutters	837	*				Verkehrsverein			
Nassereith	836	20. Dez.	28. Feber	Gasthof Grüner Baum u. Sonne	10		66.—	130.—	Grüner Baum Sonne
Nauders	1365	15. Dez.	Ende April	Stischhule Nauders	15		66.—	130.—	
Nesselwängle	1117	*							
Niederthal	1537	*							
Oberau	936	*							
Obernberg	1393	15. Dez.	Mitte April	Gasthof Spörr		Verkehrsverein	80.—	150.—	Spörr
Oberperfuß	815	*							
Oberstillach	1446	*							
Obladis	1386	10. Dez.	15. April	Stischhule Obladis	20		100.—	190.—	Obladis
Padaun	1580	*							
Patscherkofel	1970	Dezember	Mai	Stisch, Tirol (Sta. Reg.-Nat Oberst Bilgeri)	26a				
Pertisau	930	15. Dez.	15. April	Stischhule Pertisau	20		85.—	160.—	Post
Pettneu	1217	Mitte Dez.	Ende März		21		69.30	139.—	Hirsch
Potsdamerhütte	2020	Anfang Dez.	Ende April	H. Zöttl	20	Verkehrsverein	78.—	150.—	Potsdamer-H.
Prägraten	1312	*							
Pragmar	1693	Dezember	Mitte Mai	Stisch, Rührtai-Sellr.	15				
Prus	861	Dezember	März	Stischhule Prus	20				
Rastkogelhütte	1900	1. Dez.	1. Mai	Stischhule H. Egger			b 84.70		Rastkogel-H.
Reith bei Brizlegg	738	*				Bürgermeisteramt			
Reith bei Seefeld	1130	*				Verkehrsverein			
Reutte	852	1. Dez.	Ende März	Stischhule R. Koch	20		84.—	160.—	Tirolerhof
Scharnitz	964	*				Bürgermeisteramt			
Schattwald	1072	*				Verkehrsverein			
Schnann	1180	*							
Schönberg	1026	15. Dez.	20. März	Stischhule Stubai	20		90.—	160.—	Jagerhof-Brüde
Schwarz	539	1. Dez.	1. Mai	R. Unterlehner	20		73—77		
Seefeld	1180	15. Dez.	31. März	Stischhule Seefeld			e 98.—		Karwendelhof
Seegrube b. Innsbruck	1905	1. Dez.	15. Mai	R. Hagspül	25		118.—		Seegrube e)
Sellrain	909	*				Verkehrsverein			
Serfaus	1427	15. Dez.	30. April	Gasth. Schw. Adler	20		79.50	159.—	Schw. Adler
Sistrans	919	20. Dez.	15. März	Stischhule Tirol			85.—	165.—	Krone
Sölden	1377	*							
Söll	703	*				Bürgermeisteramt			
St. Anton a. A.	1304	Anfang Dez.	April	Stischhule Hannes Schneider	30		115—140		
St. Johann i. T.	649	15. Dez.	31. März	Stischhule Velben	25		85.—	165.—	Bär
Stans bei Schwarz	539	Mitte Dez.	Mitte März	Gasth. Tirolerheim	10		85.—	165.—	Huber
Steinach a. Br.	1050	20. Dez.	Ende März	Stischhule Moser	20		75.—	145.—	Tirolerheim
Steinberg	1015	*				Bürgermeisteramt	90—113	180—226	Steinbock
Tannheim	1094	15. Dez.	15. April	Stischhule Zobl	15g				
Telfes i. Stubaital	1002	*				Verkehrsverein			
Thierssee	785	Weihnachten	Anfang März	Hot.-Penj. Charlotte	20		92—104	167—188	Charlotte
Trins	1214	18. Dez.	10. März	Rest. Lanpacher	20		63.—	120.—	Lanpacher
Tulfes bei Hall	923	15. Dez.	15. April	Hotel Trinserhof	25		110.—	185.—	Trinserhof
Vent	1900	*		Stischhule Tulfes	14				
Vorderkaiserfelden	1389	20. Dez.	30. April	Hotel Vent	25		110.—	220.—	Vent
Waidring	781	*		Carl Sirt	d	Vorderkaiserfelden-hütte	63.—		Vorderkaiserfelden
Walchsee	668	25. Dez.	Mitte März	Stischhule Walchsee	20	Bürgermeisteramt	f 90.—		Post-Fischerwirt
Weihenbach	887	15. Dez.	Ostern	Emil Posch	15h				
Weistendorf	785	15. Dez.	1. April	Gasthof Post	25		80.—	135.—	Post
Zell a. Ziller	575	20. Dez.	31. März	Wintersportverein	20	Verkehrsverein	72.—		Mesnerwirt

a) = 12 Halbtagskarten. Skifursteilnehmer Ermäßigung auf der Seilbahn. b) = Mitglieder des D. u. O. A. B. Ermäßigung. c) = Ermäßigte Winterportkarten auf der Nordkettenbahn. d) = kostenlos. Auch kostenlose Gepäckbeförderung. e) = ohne Skifursbeitrag. f) = einschl. Fahrt von und nach Ruffstein. g) = bei 10 Personen Ermäßigung. h) = Vereine und Jugendliche Ermäßigung. * Näheres über die Zeit, die Preise der Skifurze durch die in der Spalte „Auskunft erteilt“ angegebenen Stellen.

Vorzügliches Skigelände!

Höhenkurort und Wintersportplatz

Maria Waldrast

(1641 m) bei Matrei a. Brenner, Tirol

Modern eingerichtetes Haus (60 Betten), Zentralheizung, Bäder. Sonnige Terrasse. Eigene Meierei. Prospekte und Auskünfte durch das Kloster Maria Waldrast. ♦ An Reisebüros besondere Vergütungen.

Nauders (1365 m)

am Reschenscheideck, Tirol, Wintersportplatz

Familie Tschiggfrey Haus Nr. 34, vermietet
3 sehr schöne, sonnige, heizbare Zimmer
zu billigsten Preisen.

Stelle als Sekretärin

in einem Hotel sucht Fräulein mit Sprachkenntnissen, perfekt in Maschinschreiben, Stenographie und Buchhaltung, Zeugnisse stehen zur Verfügung. Zuschriften an Fräulein Annie Ubl, Klagenfurt, Villacherring 31.

Hilfsskilehrer

der auch sonstige Arbeiten verrichtet sucht Stelle.
Zuschriften an Max Bauer, Jenbach, Villa Bauer.

Für den Weihnachtstisch ein

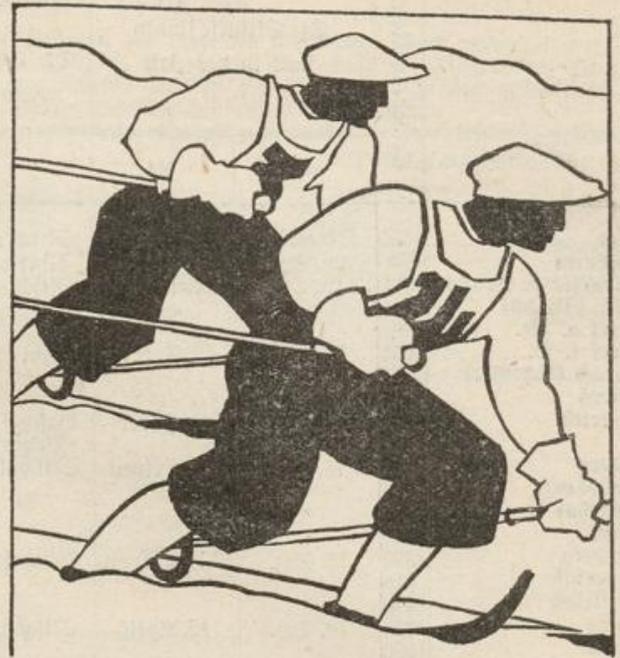
Buch Tirol

NATUR • KUNST • VOLK • LEBEN • 2. Band

Prachtwerk, Ganzl., 448 S. u. 600 meist ganzseit. Bilder. Preis S 25.—

Zu beziehen durch die

Tiroler Verkehrswerbung, Innsbruck, Maria-Theresien-Str. 45



**FIS-WETTKÄMPFE
INNSBRUCK • TIROL
6. - 13. FEBRUAR 1933
DIE SKI-WETTKÄMPFE DER NATIONEN**

Wer gut und billig kaufen will,

sieht sich vorerst die **Schaufenster-Ausstellungen** nachstehender Firmen im **Taxishof, Innsbruck, Maria-Theresien-Strasse 45** an:

Loden für alle Zwecke, Sport- und Mode-Bekleidung, grosses Wollstoff-Lager. Loden-Baur, Innsbruck, Bräunerstrasse 4, Rufnummer 34

Sportgeräte, Kinderwagen, Korbmöbel. Heinrich Engl, Innsbruck, Leopoldstrasse 39, Rufnummer 274

Strickmoden-Erzeugung, Masstrickerei und Reparaturen. Anna Greiter, Innsbruck, Strasse der Sudetendeutschen 7, Rufnummer 2 v. 2065

Uhren, Juwelen, Reiseandenken. Julius Hampl, Innsbruck, Herzog-Friedrich-Strasse 40, Rufnummer 4 v. 1146

Nieder-Spezialsalon. Valerie Hellebrand, Innsbruck, Tempelstrasse 14

Original Tiroler Bauernstuben, Jagdzimmer usw. Franz Krainz, Kunstschler, Mayrhofer, Zillertal

Juwelen, Uhren. Firma Maria Leitner, Innsbruck, Maria-Theresienstrasse 37, Rufnummer 1560

Pelzwaren aller Art. Spezialhaus Franz Obkircher, Innsbruck, Salurnerstrasse 3, Rufnummer 2143

Sport- und Lederbekleidung. Spezialgeschäft Franz Oppacher, Innsbruck, Mentigasse 2, Rufnummer 2 v. 2311

Modellschuhe. Julius Pasch, Innsbruck, M.-Theresienstr. 13, Rufnummer 376

Bildereinrahmung, Vergolder. Eduard Sailer, Innsbruck, Andreas-Hofer-Strasse 34, Rufnummer 1557

Sportschuhe. F. Sporer, Innsbruck, Kiebachgasse 2, Rufnummer 343, Niederlage der Tiroler Schuhfabrik J. Neuner, Pfaffenhofen

Spiegel, Bildereinrahmung, Glaswaren, Kristallglas. Josef Dollinger, Innsbruck, Hofgasse 3, Rufnummer 2 v. 2008

Qualitätswaren zu angemessenen Preisen!